

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 155.

Samstag den 4. Juli

1880.

Danksagung.

Für die rasche und thatkräftige Hilfe der Feuerwehr und deren Opferwilligkeit bei dem uns betroffenen Brandunglücke, sowie für die umsichtige und so erfolgreiche Leitung des Herrn Branddirectors **Scheurer** sprechen wir hiermit öffentlich unseren Dank aus.

Wiesbaden, den 3. Juli 1880.

A. Westenberger.
C. W. Polhs.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstrasse 43

ca. 200 Flaschen guter Bordeaux, 30 Flaschen Cognac, Himbeerjast, ca. 6000 Stück Cigarren

gegen Baarzahlung um jedes Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.



Wiener Kaffeemaschinen

mit verbesserter Lampe,
sowie

Theemaschinen, Fliegenschänke,
Blumentische, Blumengießkannen
und Gartenleuchter

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,
13 Rengasse 13. 14788

Rauchtabake

in großer Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt

J. Stassen, Mühlgasse 5.



Männergesangverein Concordia.

Heute Samstag den 4. Juli:

Ausflug nach Nieder-Walluf (Gartenfeld).

Gemeinschaftl. Abfahrt 2,40 Min. per Rheinb.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Da für unsere verehrten Theilnehmer **Fahrpreis-Ermäßigung** eintritt, so ist es geboten, daß dieselben **mindestens 25 Minuten vor der Abfahrt anwesend** sind und sich, **ohne ein Billet zu lösen**, daselbst an den Vorstand wenden.

259

Bürger-Schützen-Corps.

Großes

Vogelschießen

unter den Eichen.

Während der beiden Festtage empfehlen die unterzeichneten Wirths **feinstes Export-Bier** von Gebrüder Esch.

177

Günther. Ries. Thaler.

Bettfedern & Rosshaare.

14884

Michael Baer, Markt.

Corsetten in lang und halblang

empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 16743

Weisse Kinderkleidchen

verkaufe von heute ab, um schnelligst damit zu räumen, 25% unter dem Kostenpreis.

129

C. Warlies, Langgasse 35.

Rein Havana-Cigarren

per 100 Stück 9 Mark

hochfeiner Qualität empfiehlt

921

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Alle Arten Stühle werden **billigst** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Saalgasse 30.**

14299

Bekanntmachung.

Kommen den Mittwoch den 7. Juli Vormittags 9^{1/2} Uhr sollen wegen Wohnorts-Veränderung in dem Hause

Kapellenstraße 5, 1. Stock, folgende Gegenstände, als:

2 tannene Bettstellen m. Sprungrahmen, 2 Rohhaarmatrassen, 1 Sopha, 3 Stühle, Kleiderschrank, 1 Ovalsiegel mit Goldrahme, 2 Kommoden, Ovalschild, Nachttisch, Waschtisch, Holz- und Strohstühle, Bilder, 2 Oelgemälde, Sophaavorlage, 2 Bettvorlagen, Glas und Porzellan, 1 Küchenschrank und dergl.,

versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Karl-
straße 3, **Buchdruckerei von Hch. Fuchs,** Karl-
straße 3, empfiehlt sich im Anfertigen von Wechseln und Etiquetten, Diplomen, Statuten, Tabellen, Plakaten, Preis-Courants, Quittungen, Circularen, Empfehlungskarten, Nota's, Visiten- und Verlobungskarten, Briefköpfen, Rechnungen zc. 971

Wohnungs-Veränderung.

Meine Schleiferei befindet sich nicht mehr Adelhaidsstraße No. 42, sondern Steingasse 33 und mache zugleich aufmerksam, daß jeden Tag billig und gut geschliffen wird. 924

Johann Brenn. Schleifer.

Ich wohne von heute an

999

Kapellenstrasse 1.

C. Meyer,

Agent der Leipziger Feuer- und Lebensvers.-Gesellschaft.

Mein **Baubureau** und Wohnung ist von heute an **Göthestraße 4.**

953

Mecklenburg.

Kordel- und Pigné-Hütchen

für kleine Kinder, eine neue Zusendung, billigt bei 148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten, wie einfachsten Damen- und Kindergarderoben.

Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 997

Ein elegantes, zweispänniges **Pferdegeschirr**, wenn auch gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 911

Berlenfransen

in sehr schöner Waare, außergewöhnlich billig, sowie Passen-
menten, das Neueste, bei 148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das Haus- & Küchenmagazin

von **Louis Zintgraff,**

vorm. **Fr. Knauer,**

13 Neugasse 13,

empfiehlt als Neuheiten

Obstpressen

mit Anwendung von Senfböden.

Deutsches Reichs-Patent.

Alleinverkauf für Biesbaden. 1000

Ferner:

Universal-Schälmaschinen

zum Schälen von Kartoffeln, Äpfeln, Birnen, Rüben, Kohlraben u. dergl.

Solide Construction, einfachste Handhabung.

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, und bei Herrn Uhrmacher **G. Walch, Langgasse 45,** ausgestellt, wofür selbst auch Bestellungen angenommen werden. 16650

Dietenmühle.

Heute Sonntag den 4. Juli:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Füß.-Regmts. No. 80, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Münch.

Anfang 4^{1/2} Uhr. Entrée 30 Pf.

947

Achtungsvoll **Hch. Berges.**

Badischer Hof,

Nerostraße 7,

959

empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie ein vorzügliches Glas Lagerbier und guten Apfelwein.

Beau-Site. Heute Sonntag den 4. Juli,

Nachmittags 4 Uhr anfangend: **Gesangs-Concert in Tyroler-Costüm** mit 8 neu construirten Instrumenten. 957

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen zc. in empfehlende Erinnerung. 8930

Achtungsvoll **C. Helbig.**

Wieder eingetroffen:

Vorzügliches Culmbacher Bier.

Verkauf vom Faß und in Flaschen.

Restaurant von **C. Zinserling,**
31 Kirchgasse 31.

940

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstge-
zogenen **Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden
dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger . . .	weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl.	110 Pf.
1874er Blücherthaler . . .	" " " " "	120 "
1874er Steeger Riesling . . .	" " " " "	130 "
1874er Schloss Stahlberg . . .	" " " " "	170 "
1874er Steeger Riesling Auslese, . . .	" " " " "	200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu
ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)

566 bei Bacharach am Rhein.



Futter = Schneidmaschinen

und
Schrotmühlen

liefert billigt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

11302

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag eine **Brille** mit Futteral von der
Langgasse aus bis in den Gurgarten. Dem Wiederbringer
eine Belohnung im schwarzen Bock, Zimmer 51. 970

Ein **gold. Uhrschlüssel** (mit Koralle) verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Schützenhofstraße 1, 2. Etage. 1011

Der Mann, welcher am Freitag Morgen am Eck der Lang-
und Webergasse den **Raben** mitnahm, wolle denselben gegen
gute Belohnung Saalgasse 1 zurückbringen. 944

**Täglich süße und saure Tafel- und Einmach-
kirchen frisch vom Baum zu haben auf dem Hof
Adamthal bei Wiesbaden.** 934

Neue Kartoffeln zu haben Elisabethstraße 17. 945

Vorzügl. Sandkartoßeln per Pfd. 8 Pf. Hochstätte 30. 994

Wellrißstraße 18 sind **neue Kartoffeln**, sowie **Safer-
und Gerstenstroh** zu haben. 530

Aquarien & Terrarien,

sowie dazu passende **Thiere** verkauft **Willh. Birk**,
965 Bahnstraße 2.

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 14714

Drei antike Schränke zu verkaufen. Näh. Exped. 906

Aquarium billig zu verkaufen Friedrichstraße 5, 3 St. 972

Neue Zug-Jalousien billig zu verk. Näh. Exped. 984

Eine **Hecke**, Kanarienvögel, **Reisfinten** und diverse
Räfige billig zu verkaufen Stiftstraße 20. 986

Reisbesein zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 802

In der Nähe der Stadt ist ein Acker mit **schönem Wicken-
futter** zu verkaufen. Näh. Wellrißstraße 22. 991

Eine fast neue, hölzerne **Fauchepumpe** und ein **Fauche-
saß** zu verkaufen Emserstraße 36. 822

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrian**,
Hebamme, Mehrgasse 18. 976

16 $\frac{1}{2}$ Meter schweres, schwarzes **Seidenzeug** (Kaufpreis
150 Mark) ist Umstände halber für 100 Mk. zu verkaufen
durch **C. Wagner**, Neugasse 4. 981

Eine neue, nuch. **Kommode** zu verk. Hochstätte 29. 939

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Wittwe** sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern
von Weißzeug. Näheres Karlstraße 8, 3 Stiegen hoch. 1002

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Putzarbeit,
Wäschenähen, sowie auch im Ausbessern von Wäsche und
Kleidern in oder außer dem Hause zu sehr billigen Preisen.
Näheres Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. Auch könnte daselbst
ein ausländisches Mädchen sehr billig Logis erhalten. 1003

Unabh., rechl. Person f. gute Monatsstelle. R. Röderstr. 23, Frisp.
In e. f. Haush. wünscht e. gebildetes Mädchen Stelle, wo
dies. i. d. feineren Küche noch lernen l.; daselbe w. i. e. groß.
Haush. thätig, wünscht fr. Behandl. u. f. Salair. Näh. bei
Frau Hell, Hellmundstraße 5a. 985

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
versteht, sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 12, 3 St. hoch l. 978

Eine feinstädtische Köchin, welche sehr reinlich ist und auch
etwas Hausarbeit übernimmt, sowie dreijährige Zeugnisse besitzt,
sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, zwei Stiegen hoch. 963

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches in allen
weiblichen Handarbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 996

Herrschaften erhalten jederzeit braves, sittliches
Dienstpersonal; ebenso erh. **dienstsuchende Mädchen**
gute Stellen d. **Frau Schug**, Webergasse 37. 992

Eine gebildete Haushälterin, welche die feine und bürgerliche
Küche, sowie alle feinen Hand- und Zimmerarbeiten versteht,
11 Jahre in einem feinen Herrschaftshause war, auch die
Krankenpflege versteht, sucht Stelle durch **Birk's Bureau**,
große Burgstraße 10. 1007

Eine tüchtige Restaurationsköchin f. sofort Stelle. Gesucht:
1 perfekte Kammerjungfer, feinere Stuben-, Küchen- u. Kinder-
mädchen durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 1004

Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen suchen Stellen
durch **Ritter**, Webergasse 15. 996

Herrschaften erhalten gutes Dienstpersonal jeder Branche
durch **F. Emmelhainz**, Mehrgasse 31. 1005

Eine **Bonne** (französische Schweizerin) sucht Stelle durch
Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 1010

Ein gewandter Diener sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 996

Ein **Herrschafts-Diener** mit den vorzüglichsten Zeugnissen,
von nettem Aeußeren, sucht zum 1. August Stelle durch **Birk**,
große Burgstraße 10. 1006

Personen, die gesucht werden:

Ein **Badenmädchen** in eine Conditorei gesucht. Näh. Exp. 998
Gesucht wird eine französische **Bonne**, 1 geübte, feines
Hausmädchen und 1 **Herrschaftsköchin** nach außerhalb durch
Ritter, Webergasse 15. 996

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 Haushälterin, 1 feinstädt. Köchin,
1 Restaurationsköchin, 1 f. Stubenmädchen, Kellnerinnen
und 1 deutsche **Bonne** d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29.

Gesucht 1 feinstädt. Köchin in ein Landhaus nach
Ems (36 Mark Lohn per Monat), 2 feine Stubenmädchen,
1 angehende Jungfer, 1 feines Mädchen zu größeren Kindern,
1 feinstädt. Köchin (18 Mark Lohn per Monat), 2 Kellnerinnen
nach Mainz und Coblenz, 1 Kammerjungfer zu einer
Gräfin, Mädchen auf's Land d. **Birk**, gr. Burgstraße 10. 1008

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom II. Quartal 1880.

Einnahmen						Ausgaben						
Uebertrag vom I. Quartal.		im II. Quartal		Summa.		Uebertrag vom I. Quartal.		im II. Quartal		Summa.		
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
490,352	85	506,926	30	997,279	15	1) Darlehen:	3,257,839	12	295,266	—	3,553,105	12
562,857	41	552,469	65	1,115,327	6	a. Vorschüsse	1,119,564	95	480,446	1	1,600,010	96
3,300,987	48	3,301,744	68	6,602,732	16	b. Wechsel	6,434,816	16	2,785,754	93	9,220,571	1
1,685,363	58	255,955	57	1,941,319	15	c. Credite in laufender Rechnung	240,608	8	217,119	65	457,727	73
4,300,300	78	2,317,523	17	6,617,823	95	2) Passiv-Capitalien:	2,355,925	1	2,202,591	79	4,558,516	80
3,368,910	90	291,341	81	3,660,252	71	a. Sparcasse des Vereins	155,677	81	160,620	71	316,298	52
2,069,193	19	1,815,986	79	3,885,179	98	b. Conto-Corrent-Creditoren	2,721,919	96	2,147,049	48	4,868,969	44
497,430	86	357,473	14	854,904	—	c. Darlehen auf Kündigung	523,493	5	841,416	74	1,364,909	79
5,614	29	25,931	49	31,545	78	3) Verkehr mit Bankinstituten:	442,248	6	35,264	29	477,512	35
2,618,457	20	1,704,201	20	4,322,658	40	a. Conto-Corrent-Verkehr	2,669,895	22	1,803,261	12	4,473,156	34
208,832	28	324,875	68	533,707	96	b. Bankwechsel	308,581	60	392,111	21	700,692	81
271,451	84	352,896	51	624,348	35	c. Effecten	264,577	32	392,126	7	656,703	39
76,564	80	65,931	18	142,495	98	4) Commission und Incasso:	38,071	37	28,600	30	66,671	67
137	75	1,115	45	1,253	20	a. Effecten-Conto	—	—	—	—	—	—
949	33	777	79	1,727	12	b. Coupons-Conto	—	—	—	—	—	—
1,550	—	950	—	2,500	—	c. Incasso-Conto	—	—	—	—	—	—
1,322,418	1	16,793	70	1,339,211	71	5) Zinsen und Provision	12,849	65	13,295	37	26,145	2
170,934	—	402	—	171,336	—	6) Depot-Provision	139	9	357	60	496	69
7,545	15	42,300	—	49,845	15	7) Verwaltungskosten	26,679	74	31,654	88	58,334	62
—	—	—	—	—	—	8) Guthaben der Mitglieder	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	9) Reservefond	159,750	55	1,500	—	161,250	55
—	—	—	—	—	—	10) Effecten des Reservefonds	2,707	19	—	—	2,707	19
194,000	—	—	—	194,000	—	11) Mobilien	71,000	—	—	—	71,000	—
45,000	—	—	—	45,000	—	12) Bau- und Immobilien-Conto	194,000	—	—	—	194,000	—
450	—	2,438	48	2,888	48	13) Hypotheken-Conto	—	—	—	—	—	—
85,911	65	—	—	85,911	65	14) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank	—	—	—	—	—	—
21,285,213	35	11,938,034	59	33,223,247	94	15) Conto für zweifelhafte Forderungen	—	—	—	—	—	—
21,285,213	35	11,938,034	59	33,223,247	94	16) Mittelrheinischer Verband	339	99	2,207	87	2,547	86
						17) Dividen den und Zinsen der Geschäfts-antheile	31,771	96	49,331	2	81,102	98
							21,032,455	88	11,879,975	4	32,912,430	92
						Cassenbestand am 30. Juni 1880	—	—	—	—	310,817	2
						Summa	21,032,455	88	11,879,975	4	33,223,247	94

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1880.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	2,555,825	97	1) Sparcasse des Vereins	1,483,591	42
2) Wechsel	484,683	90	2) Conto-Corrent-Creditoren	2,059,307	15
3) Credite in laufender Rechnung	2,617,838	93	3) Darlehen auf Kündigung	3,343,954	19
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Zinsen und Provision	75,824	31
a. Conto-Corrent-Verkehr	983,789	46	5) Depot-Provision	1,253	20
b. Bankwechsel	510,005	79	6) Hausverwaltungs-Conto	2,003	31
c. Effecten	445,966	57	7) Guthaben der Mitglieder	1,280,877	9
5) Commission und Incasso:			8) Reservefond	171,336	—
a. Effecten-Conto	150,497	94	9) Hypothekar-Gläubiger: Nass. Landesbank	194,000	—
b. Coupons-Conto	166,984	85	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	45,000	—
c. Incasso-Conto	32,355	4	11) Mittelrheinischer Verband	340	62
6) Verwaltungskosten	24,417	90	12) Dividen den und Zinsen der Geschäfts-antheile	4,808	67
7) Effecten des Reservefonds	111,405	40			
8) Mobilien	2,707	19			
9) Bau- und Immobilien-Conto	71,000	—			
10) Hypotheken-Conto	194,000	—			
11) Cassenbestand	310,817	2			
	8,662,295	96		8,662,295	96

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1880: 3933; Zugang im II. Quartal 1880: 69; Abgang im II. Quartal 1880: 44; Stand Ende Juni 1880: 3958.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Roth.

pp. Gabel.

Wegen Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch vorräthigen

Umhänge, Fichus, Paletots & Regenmäntel

zu und **unter** dem Fabrikpreise.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

298

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Juli Vormittags 10 Uhr läßt Herr Hof-Tapezierer **A. Dams** wegen Ueberzug in sein neues Geschäftslokal im früheren Lokale

Burgstrasse 1

(früher Leyendecker'sches Möbel-Magazin)

folgende **zurückgesetzte, neue Möbel** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde, ovale und edige Tische, Waschtische, Nachttische, einzelne Sophas und einzelne Sessel, 30 Rohr- und Barockstühle, 2 Krankenbetten, 6 gebrauchte Dienstmöbelbetten mit Matratzen, sodann Abschlüsse, Verschlüsse, Bretter, Dosen, Rohr und dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Männergesangsverein „Union“.

Nur bei gutem Wetter unternimmt der Verein **heute Nachmittag** wie alljährig eine Parthie unter die Eichen, und sorgt für die ihn besuchenden verehrlichen Gäste für reichliche Unterhaltung und **besonders** für ein **gutes und billiges** Glas Lagerbier aus der Branerei Enders.

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Die nächste Konferenz findet erst **Mittwoch den 14. Juli** statt.

251

Tragkissen und Tragkleidchen,

Laufkleidchen, sowie alle Kinder Sachen empfiehlt in schönster Auswahl das Neueste **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 1010

„Thuringia“.

Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Anträge nimmt entgegen und wird jede gewünschte Auskunft gerne ertheilt durch

E. Weitz, Hauptagent,
Michelsberg 28.

977

Magden-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Magden.

Zum **Abschluss von Versicherungen** gegen Feuergefahr, welche durch **Brand, Blitzschlag oder Explosionen** entsteht, zu festen, billigen Prämien, empfiehlt sich

L. Engel, Haupt-Agent,
Schwalbacherstraße 55.

917

Die so beliebten

Longazos-Cigarren,

10 Stück zu 50 Pfg., sind in abgelagerter, vorzüglicher Qualität wieder vorrätig bei

925

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Negligé-Hauben,

französische, in reicher Auswahl, sehr solid gearbeitet, empfiehlt das Neueste, sowie **Nachthauben** billigt

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Gebrannte Kaffee's

(eigene Brennerei, stets frisch)

empfiehlt in anerkannt **guten Qualitäten** pr. Pfd. **Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.**

Als besonders **kräftige und gute Hauskaffee's** empfehle die Sorten:

a **Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.**

Gebrannte **Berlkaffee's** à **1.70, 1.80, 1.90, 2.**

Rohe Kaffee's von **Mk. 1 bis Mk. 1.70.**

Zucker zum billigsten Tagespreis.

15560 **Eduard Böhm, Marktstraße 32.**

Storstopfen, Glaschenlade

bei **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.** 284

Cölner Dombau-Loose

à 3 Mk. zu haben in **Ed. Rodrian's Hofb., Langg. 27.** 316

Für die mittellosen, hier Arbeit suchenden Handwerksburschen sind ferner bei mir eingegangen: Von Ung. 3 M., Herrn Hensel Beiträge pro Februar bis incl. Juli 6 M., A. Sch. 5 M., J. St. 10 M., Herrn Ober-App.-Ger.-Rath Jüngel 5 M., v. R. 5 M., Frau v. Knoop Beitrag pro Mai 10 M., Herrn Ober-Med.-Rath Dr. Reuter 5 M.; desgl. für die durch Wolfenbruch Beschädigten in der sächsischen und preussischen Lausitz von A. B. 20 M. Herzlichen Dank den Gebern.

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 4. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Munding, Dranienstraße 18.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 4. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen in der Schießhalle unter den Eichen. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr von der Lehrstraße aus.

Männergesangsverein „Union“. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Zusammenkunft unter den Eichen.

Männergesangsverein „Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Niederwalluf (Gartenfeld). Abfahrt um 2 Uhr 40 Min. per Rheinbahn.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Concert, Illumination und bengalische Beleuchtung.

Gustav-Adolph-Verein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Feier des Jahresfestes für das Landdecanat Wiesbaden in Schierstein.

Morgen Montag den 5. Juli.

Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Vogelschießens in der Schießhalle unter den Eichen.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kaiser,) welcher die Brunnencur in Ems mit dem besten Erfolg forstete, wurde am 23. Juni durch den Besuch der Kaiserin erfreut, welche am Abend nach Coblenz zurückkehrte. Am 30. Juni empfing der Monarch die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin am Bahnhofe und geleitete dieselbe nach dem Curhause, wo die Frau Großherzogin Wohnung genommen hat.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 3. Juli. — Achter Fall.) Auf der Anklagebank erschienen der Hüttenarbeiter Phil. Heinr. Gemmer aus Braubach und dessen Frau Catharine, geb. Maus, wegen Meineids. Die Staatsanwaltschaft ist durch Herrn Assessor Hertsch, die Vertretung durch Herrn Dr. Schumacher vertreten. Es sind 14 Zeugen geladen, wovon einer wegen Krankheit nicht erscheint. Die Eheleute Gemmer wurden in den Jahren 1877 und 1878 vielfach verklagt und stellten sich stets als unzahlungsfähig dar. Am 3. December 1878 verfielen dieselben dennoch Mobilien, das sie als ihr Eigenthum bezeichneten, für 3845 Mark. Am 3. December desselben Jahres aber schworen die Angeklagten einen Manifestationsseid dahin, daß sie außer den nöthigsten Mobilien Nichts besäßen. Die früher asscurirten Mobilien waren allerdings mittlerweile durch einen Vertrag an die Schwiegermutter des Gemmer übergegangen, aber zur Zeit der Abfassung desselben war der Termin zum Offenbarungseide bereits angefallen. Frau Gemmer, welche die Seele dieser Actionen ist, behauptet auch, daß sie mit der Mutter nur eine Haushaltung führe, daß die Sachen nur deshalb auf Gemmer's Namen versichert worden, weil die Mutter doch schon eine alte Frau sei und die Sachen doch Eigenthum der beiden Angeklagten würden. Später aber versuchten die Eheleute trotz alledem in einem an die Versicherungs-Gesellschaft gerichteten Briefe, die Police auf den Namen der Mutter umzuschreiben. Diese hat aber kein Vermögen und wurde ihr beispielsweise für rückständige Miete ein Ofen zurückbehalten. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen sind beide Angeklagte der ihnen zur Last gelegten That nicht schuldig und werden Beide freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen. — Die Verhandlung von Montag den 5. Juli ist vorläufig vertagt. In der nächsten Woche fangen die Sitzungen um 8 1/2 Uhr an. Dienstag den 6. Juli Verhandlung gegen Morf und Conf. von Schwanheim wegen Brandstiftung. Verteidiger sind die Herren Dr. Bergas und Dr. Löb.

* (Der communalständische Ausschuss) tritt am 12. d. Mts. hier zur Berathung zusammen.

+ (Auswanderung.) Seit einiger Zeit werden irrtümliche Nachrichten über angebliche Vortheile verbreitet, welche den nach Serbien

eintwandernden Colonisten in Folge der neuen serbischen Ansiedelungs-Gesetzgebung erwachsen sollen. Auch sind falsche Gerüchte über den angeblich bereits begonnenen Bahnbau in Serbien verbreitet worden. Die hierdurch zur Einwanderung nach Serbien verlockten und in ihren Erwartungen getäuschten deutschen Colonisten und Arbeiter sind deshalb größtentheils dem äußersten Mangel anheimgefallen. Das Publikum wollen wir hierauf aufmerksam machen.

† (Ernennungen.) Königliche Regierung hat bis zur erfolgten Besetzung der Ersten Pfarrstelle in Dieblich die Wahrnehmung der Functionen des evangelischen Decanats im Landamt Wiesbaden dem Herrn Consistorialrath und Stadtdecan Ohlshäbner übertragen, während Herr Pfarrer Mayer zu Dieblich die Functionen des Schulinspectors für die Dieblicher Schulen, welches Amt der verstorbene Herr Kirchenrath Dieb ebenfalls führte, vorläufig in commissarischer Weise befohlen soll.

* (Ernennungen.) Herr Polizei-Secretär Daub ist zum ersten Polizei-Secretär, Herr Niebuhr zum zweiten und Herr Assistent Stiller zum dritten Polizei-Secretär ernannt und außerdem Herr Diätar Egert zum zweiten Assistenten befördert worden; der seitberige zweite Assistent Herr Salgenborn ist zum ersten Assistenten designirt.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Versetzt sind die Herren Postpracticanten Filkinger von hier nach Cassel, Neusch von Homburg v. d. Höhe ebendort.

* (Im Grand-Hotel) ist gestern Morgen der General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Excellenz von Fransecky, eingetroffen.

* (Verliehen) dem General-Major z. D. v. Sannow, bisher Commandeur der 49. Infanterie-Brigade (1. Großherzoglich Hessischen) den Stern zum Königlich Kronen-Orden zweiter Klasse.

* (Eine beträchtliche Einbuße) erleiden die Einkünfte der Erecutoren der Königl. Steuerkasse durch die neuere Verfügung des Königl. Finanzministeriums, wonach die Steuerbeträge quarantäliter im letzten Quartalsmonat statt wie bisher monatlich entrichtet werden können. Es sind deshalb, wie wir hören, von berufener Seite Schritte eingelegt, um den Beamten zu einem fixen Gehalte zu verhelfen, denen nicht nur im Interesse der Erecutoren, sondern auch in dem ihrer Dienstesführung der erhoffte Erfolg zu wünschen wäre.

Δ (Internationaler Schach-Congress.) Gestern begann der hieselbst tagende internationale Schach-Congress. Um 6 Uhr Nachmittags fand Empfang und gesellige Vereinerung der Congresstheilnehmer im festlich decorirten Salon des Curhausrestaurants statt; Empfangnahme der Karten, Auslosung der Journiere und Wahl des Spielcomité's; — heute Sonntag den 4. Juli Morgens 9 Uhr Beginn der Journiere in den Sälen des Curhauses, Abends 8 Uhr Festafel; Montag den 5. Juli Morgens 9 Uhr Fortsetzung der Journiere; Abends 6 1/2 Uhr gesellige Vereinerung auf dem „Hieslader Felseneller“. Legitimationskarten für die ganze Dauer des Congresses 10 Mark, Tageskarten, soweit der Raum es gestattet, ohne Störung zu veranlassen: an Sonntagen 3 Mark, an Wochentagen 2 Mark. Der Besuch der zum Congress hergerichteten Spiel-säle ist nur den durch ihre Festkarten legitimirten Theilnehmern oder gegen Vorzeigung der obengenannten besonders zu lösenden Legitimations- oder Tageskarten gestattet. Die Legitimationskarten zum internationalen Schach-Congress berechtigen auch während der Dauer desselben zum Besuche der Curhaus-Concerte, des Gartenfestes, sowie der Extra-Veranstaltungen während der Journiertage. Anmeldungen zur Festafel und zum Diner im Curhause auf dem Bureau des internationalen Schach-Congresses, ebenfalls im Curhause.

* (Amerikanisches Nationalfest.) Die städtische Cur-Direction veranstaltet, wie bereits mitgetheilt, heute Abend aus Aufmerksamkeit gegen die zahlreichen hier wohnenden Amerikaner ein amerikanisches National-Fest-Concert, verbunden mit Feuerwerk, auf welche Feier wir hier nochmals aufmerksam machen.

* (Curhaus. — Extra-Veranstaltungen.) Die Namen der Kunstcelebritäten, welche die städtische Cur-Direction für ihre großen Künstler-concerte gewonnen, haben wir neulich veröffentlicht; nunmehr erfahren wir, daß von der Cur-Direction noch folgende Arrangements für die Sommer-saison in Aussicht genommen sind: eine electrische Beleuchtung der Cur-etablissements; im Juli ein Concert der Herzoglich Nassau'schen uniformirten Musikschule (Knabencapelle in Garde-Parade-Uniform), welche in vielen Städten Schlesiens, sowie in Dresden, Leipzig und den größeren Städten Thüringens durch das frische, prächtige Spiel der 40 Geigen und ihr gewähltes Programm lebhaftesten Beifall gefunden hat; sodann gegen Ende Juli ein großes, von Düsseldorf's Künstlern in Scene geführtes Sommer-nachtsfest nach dem Muster der berühmten Veranstaltungen des Düsseldorfer Maskenfests; im August ein Concert der Kieler Matrosencapelle; außerdem ist — analog dem bereits mit großem Beifalle aufgenommenen englischen — ein amerikanisches, ein niederländisches, ein russisches und (am Sedantage) ein deutsches Nationalfest projectirt.

* (Gewerbliches.) Am Freitag Abend wurde wieder zwei Schlosser-lehrlingen, die sich der gewerblichen Prüfung unterzogen und je ein Gesellen-süßd angefertigt hatten, von dem Vorstehenden des Local-Gewerbe-Vereins, Herrn Mentner Chr. Saab, der Lehrbrief eingehändigt. Herr Saab verfehlte dabei nicht, den jungen Leuten ermunternde und mahnende Worte mit auf ihren ferneren Lebensweg zu geben.

* (Der Local-Gewerbe-Verein) beabsichtigt auch in diesem Sommer wieder mehrere Ausflüge. Zunächst will er den Besuch des Darmstädter Local-Gewerbe-Vereins erwidern.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 27) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Ausflug des Männergesangsvereins „Concordia“.) Das „Hotel Gartenfeld“ zu Niederwalluf ist das Ziel des diesjährigen weiteren Ausfluges, den der „Männergesangsverein Concordia“ heute unternimmt. Die Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 40 Minuten mittelst der Rheinbahn und ist den Theilnehmenden vom Königl. Eisenbahn-Betriebsamt eine Fahrpreisermäßigung zugesichert, wenn sie sich rechtzeitig bei dem am Bahnhof anwesenden Vorstände — etwa 20 Minuten vor der Abfahrt — melden, worauf die Abgabe der Billets erfolgt. Die Vergnügungsfahrt verspricht dieses Prädicat zu verdienen, denn das von dem Dirigenten entworfene Programm enthält neben Solopiecen einige Chöre, die wohl zu den besten der bekannteren Niederliteratur gehören. Dazu kommen die sonstigen Amusements, die ein Aufenthalt an unserem herrlichen Rheinstrome bietet und der Ort des Ausfluges hat sich ebenfalls schon so oft probetests erwiesen, daß mit vollem Vertrauen auf ihn losgefahren werden darf.

* (Strafbare Stellvertreter.) Ein Bäckergehilfe hatte hier eine kleinere Haftstrafe zu verbüßen und suchte sich dazu einen Stellvertreter gegen Bezahlung, der dem Antrage nachkam. Nunmehr, nachdem schon Gros darüber gewachsen schien, ist dies entdeckt worden und Beide werden mit dem Strafgeleis in unvermeidlichen Conflict gerathen.

* (Im Zuchthause gestorben.) Der im October 1877 wegen Urkundenfälschung zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurtheilte Pfarrerhändler Raphael Strauß von hier ist am 2. Juli im Zuchthause zu Köln gestorben.

* (Verhaftung.) Durch Mithilfe des Tröblers Kaiser in der Grabenstraße gelang der hiesigen Polizei am Freitag Nachmittag ein für die öffentliche Sicherheit anscheinend äußerst wichtiger Fang. Zu dem genannten Rückkaufshändler kam der angebliche Kaufmann Fritz Diefenbach, dessen Mutter hier wohnhaft ist, und bot ihm ein goldenes Armband zum Kauf an, das er bei Frankfurt gefunden haben wollte. Herr Kaiser, der schon häufiger zur Unschildmachung gemeingefährlicher Personen beitrug, lehnte den Kauf ab, verfolgte den Weggehenden, aberierte den gerade in der Langgasse anlässlich des Brandes stationirten Schutzmann Burdhardt und veranlaßte so die Festnahme des Diefenbach, der ahnungslos unter der anwesenden Menge stand. Der Dieb machte anfangs Miene, sich der Verhaftung zu widersetzen, indem er ein bei sich tragendes großes Schlachtmesser mit den Worten hervorzog: „Es ist mir ganz gleich; wer mir zu nahe kommt, den steche ich zu Tode.“ Schließlich fügte er sich der Schutzmännlichkeit und gab später auf der Polizei an, das Armband bei Darmstadt gefunden zu haben. Daß er dasselbe, welches sich jetzt in den Händen der Behörde befindet, auf andere unredliche Weise erworben, ist wohl keine Frage.

* (Großfeuer.) Wir konnten in unserem gestrigen Blatte noch kurz des dritten Brandes, der am Freitag stattgefunden, Erwähnung thun. Entstanden war derselbe in der zwischen der Langgasse und der Wegergasse gelegenen Scheune des Mühlenbesizers Herrn A. Weitenberger und fand durch das in derselben aufbewahrte Heu reichliche Nahrung. Als bald war der Dachstuhl des Gebäudes in Flammen, die angrenzende Boths'sche Seifenfabrik, das Möllers'sche Haus u. s. w., fast alle ohne Brandmauern, nicht wenig bedrohten. Unsere Feuerwehr, in deren Annalen der 2. Juli d. J. eine besondere Vermerkung verdient, war insgesammt alarmirt und in gewohnter Raschheit an der Brandstelle. Sie besetzte 5 Feuerhähne mit 7 Schlauchleitungen und ihrem energischem Eingreifen gelang es, das Feuer auf die Stätte seiner Entstehung zu isoliren. Wäre dies nicht gelungen, hätte die arg gefährdete Boths'sche Seifenfabrik mit ihrem feuergefährlichen Inhalte oder der neben der brennenden Scheune hochaufgehürmte Holzstöße Feuer gefangen, so hätte die Feuerwehr eine ungleich gefährlichere und mühsamere Aufgabe und die Nachbarschaft mehr Schaden gehabt, der so nicht nennenswerth sein dürfte. Ein in der Scheune befindlicher, mit Brod beladener Wagen wurde brennend in Sicherheit gebracht; ebenso konnte eine Kuh gerettet werden, bei deren Vergung übrigens nicht viel an einem neuen Unglück gefehlt hätte. Das Thier war durch den Alarm und angeblickt der sich drängenden Menschenmasse wild geworden und nur mit Hilfe einiger beherzter Männer konnte es gebändigt werden, nachdem es vorher einen beinahe gelungenen Anlauf in die Möllers'schen Erbscheiben gemacht hatte. Ueber die Entstehung des Feuers hat die Untersuchung Positives bis jetzt nicht ergeben. An der Mühle mit einem Stockaufbau beschäftigte Maurer wollten unmittelbar, nachdem sich Anzeichen des Brandes ergaben, einen ungefähr 10jährigen, gutgekleideten Knaben aus der Hofrath haben kommen sehen, der auf die Frage, ob er das Feuer angezündet, sich höchst aufgeregt geberdet und nach der Langgasse das Weite gelacht habe. Hieraus sei vielleicht zu folgern, daß frechhaftes Kinderpiel das Unglück veranlaßt habe. Noch während der ganzen Nacht bis Morgens 3 Uhr hatten, nachdem das Gros der Feuerwehr Abends 7 Uhr entlassen werden konnte, die Aufräumer und die Feuerwache vollauf zu thun, des Deisteren auch noch von dem Strahlrohr gegen das nach unten brennende Heu Gebrauch machen müssen. Mit hoher Befriedigung darf hierbei constatirt werden, daß sich unsere ganzen Feuerlöschleistungen unter der umsichtigen Leitung des Herrn Branddirectors Scheurer wieder glänzend bewährt und ein ohne dieselben jedenfalls, namentlich bei Nacht, großartiges Unheil von unserer Stadt ferngehalten haben.

KB (Steuerhebetern.) Nachdem der Herr Finanzminister genehmigt hat, daß vom 1. d. M. ab sämtliche in monatlichen Raten fälligen directen Staatssteuern vierteljährlich, und zwar in den letzten Quartalsmonaten, also in den Monaten Juni, September, December und März erhoben werden, müssen die auf den 1880/81er Steuerzetteln abgedruckten Erhebungstermine für Viebrich-Mosbach in den Monaten Juli, November und Januar ausfallen und ist dafür ein Localhebetetermin daselbst

auf den 20., 21. und 22. December l. J. bestimmt worden. Die Localhebetetermine für die übrigen zum hiesigen Steuerbezirk II. (Steuerkendant Herr Lemm) gehörigen Gemeinden, sowie diejenige für Viebrich-Mosbach in den Monaten September und März bleiben, wie auf den Steuerzetteln abgedruckt, bestehen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Bilder: 1) „Verbitandtschaft mit Zigeunern“ von Rud. Gust. Müller in Wiesbaden; 2) „Fuchs“ von G. Brenner hier selbst; 3) „Raintal bei Partenfirchen“ von L. Spangenberg in Berlin; 4) mehrere kleine Bilder von Münchener Künstlern.

— (Vortrag.) Im Laufe nächster Woche, voraussichtlich Donnerstag Abend, wird sich eine in der Kunst der dramatischen Recitation hochgeschätzte junge Dame, Fräulein Helene Wagner, im hiesigen Casino saale hören lassen. Der Vortrag wird die Declamation einzelner Scenen aus Dichtwerken, wie kleinerer Poesien umfassen, und dürfte bei der hervorragenden Bestallungsgabe, dem großen Wohlklang und der Modulationsfähigkeit des Organs, welche man der jungen Künstlerin nachrühmt, ein ganz besonders anziehender werden.

* (Kölner Dom.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt: „Wieder einmal ist durch öffentliche Blätter die Mittheilung verbreitet worden, der Tag für die in diesem Herbst stattfindende Feier zur Vollendung des Domes sei endgültig festgesetzt. Demgegenüber erhalten wir von zuverlässiger Seite die Erklärung, daß bis zur Stunde in unserer Stadt an denjenigen Stellen, welchen eine solche Mittheilung in erster Linie zugehen müßte, von dem Zeitpunkte, wann das Fest gefeiert werden soll, noch nicht das Mindeste bekannt ist. Gegenwärtig wird die zweite Kreuzblume für den Dom fertiggestellt. In den nächsten Tagen soll mit dem Aufzug der Theile der fertigvollendeten Krone begonnen werden.“

* (Opern-Mustervorstellungen.) Auch Berlin soll seine Mustervorstellungen haben, und zwar auf dem Gebiete der Oper. Der Director der Oper im Carolatheater in Leipzig, Herr Hoffmann, trägt sich mit einem dahin zielenden Plan, der allerdings über das Stadium der ersten Anfänge bereits hinaus, aber noch lange nicht soweit gediehen sein soll, um mit Bestimmtheit davon sprechen zu können.

Aus dem Reiche.

— (Reichstagswahl.) Bei der Reichstags-Graswahl in Lübeck erhielten Ed (Fortschritt) 4458 Stimmen, Brehmer (nat.-lib.) 2739 Stimmen und Schwarz (Sozialdemokrat) 1322 Stimmen. Es ist somit gewählt.

— (Marine.) Nach der von der Admiralität aufgestellten Nachweisung über die Bewegung der Schiffe der deutschen Marine in der zweiten Hälfte des Monats Juni befand sich „Ariadne“ in Montevideo, „Bismarck“ in Valparaiso, „Gefloy“ in Shanghai, „Fregata“ in Panama, „Gansa“ in Callao, „Hyäne“ in Callao, „Korek“ in Buputere, „Luse“ in Hongkong, „Medusa“ auf der Reise nach Halifax, „Möve“ machte eine Probefahrt von Kiel und zurück, „Musquito“ war auf Sahn, „Nautilus“ in Australien, „Nymphe“ geht nach Swinemünde, „Nymphe“ in Joppot, „Nover“ auf Sahn, „Prinz Albrecht“ von Hongkong auf der Heimreise „Sachsen“ ist mit dem Übungsgechwader vereinigt, „Vineta“ befindet sich in Yokohama, „Wolf“ in Shanghai.

— (Militärisches.) Durch Königl. Cabinetsordre ist genehmigt, daß §. 24 der Verordnung über die Organisation des Sanitätscorps vom 6. Februar 1873 dahin abgeändert wird, daß Assistenzärzte des Beurlaubtenstandes nur dann zur Befreiung in Vorschlag gebracht werden dürfen, wenn sie entweder einen dreiwöchentlichen Curfus in der chirurgischen Anatomie und in den Operationsübungen durchgemacht oder bei einer in Folge der Dienstverpflichtung stattgehabten Einziehung ihre Qualifikation zur höheren Charge dargelegt haben.

Handel, Industrie, Statistik.

P. A. (Allgemeine deutsche Patent- und Musterschutzausstellung in Frankfurt a. M. 1881, zugleich Fach-Ausstellung für Gartenbau, Palaeologie u.) Aus Frankfurt a. M., 1. Juli, schreibt man uns: „Gestern Abend war der Gesamt-Ausschuß für die Allgemeine deutsche Patent- und Musterschutzausstellung, welche verbunden mit Fach-Ausstellungen für Gartenbau, Palaeologie u. s. w. 1881 hier selbst veranstaltet wird, unter dem Vorsitz des Herrn Director Schiele im Sitzungs saale der Handelskammer vollständig versammelt, um den Bericht des mit den vorbereitenden Schritten betrauten Haupt-Ausschusses entgegen zu nehmen. Die Thätigkeit des Haupt-Ausschusses bezog sich in erster Linie auf die Entgegennahme der bis heute eingelaufenen 930 Anmeldungen von Ausstellern fast aller Staaten Europas, darunter vieler Patent-Anwärter, welche die Erfindungen von je 10–100 einzelnen Ausstellern in Collectiv-Ausstellungen zur Anschauung bringen, zusammen mit 5000 □ Meter Raumbedarf, ungerechnet der für die Fach-Ausstellungen benötigten Fläche. Von den zahlreichen Ausstellungs-Gegenständen, welche das Interesse auch des großen Publikums in hohem Maße in Anspruch nehmen werden, seien hier nur erwähnt: 2 Zündholzfabriken in Betrieb, 1 Spitzen-Webstuhl und eine Baumwoll-Weberei in Betrieb, eine Zeitungsdruckerei mit Rotationsmaschine in Betrieb, 2 vollständige Schuhmacher-Werkstätten in Betrieb, eine Veranschaulichung der Herstellung und Verwendung von Theerfarbstoffen der höchsten Werke, verschiedene complete Küchen- und

Zimmer-Einrichtungen, eine große Anzahl von Füll- und Regulir-Defen neuerer Construction aus Eisen und Porzellan, patentirte Fenster, Tische, Stühle, Betten, Kellerei-Einrichtungen und Apparate zum Conserviren der Weine, 3 verschiedene Gasfabriken in Betrieb, die neuesten electrischen Maschinen und Apparate, ausgestellt von den berühmtesten Firmen Deutschlands, in Betrieb, 7 diverse Dampfmaschinen verschiedener Construction in Betrieb, 8 Gas-Motoren, 2 Heiß-Luftmaschinen, 8 Dampfkessel verschiedener Construction, Schusswaffen von Drehe u. A., Eisenbahn-Oberbau in vier verschiedenen Systemen, neue Chronometer und Uhrwerke, patentirte Wagen und Geschirre, verschiedene Darstellungen der Lederbereitung, mehrere Mühlenbetriebe, photographische Objectivs von Steinheil u. A., landwirthschaftliche Maschinen und Instrumente, eine große Anzahl von Musik-Instrumenten patentirter Construction und 1000 andere im Gebiete der Erfindungen und der Muster in praktischer und wissenschaftlicher Beziehung hervorragende Gegenstände. Ferner beschäftigte sich der Haupt-Ausschuß mit der Finanzierung des Unternehmens, zu dessen Sicherstellung jetzt durch 157 Garantiezeichner mit je 500 bis 30,000 Mark Beiträgen ein Garantiefond in der Höhe von 340,000 Mark perfect geworden ist. Behufs Wahrung der Rechte dieser Beitragszeichner, denen eine Mitwirkung bei Feststellung des Orts der Ausstellung eingeräumt ist, fand am 26. Juni c. im Sitzungssaale der Handelskammer eine Versammlung statt, in welcher die Herren Baron Ludwig v. Erlanger, Marcus Goldschmidt und Director Stilgebauer als Vertreter der Beitragszeichner zu diesem Zwecke gewählt wurden. Als Bankhaus der Ausstellung sind die Herren D. und J. de Meußville gewonnen. Endlich stellte der Haupt-Ausschuß die Satzungen, die Geschäftsordnung, sowie das Programm der Ausstellung fest. Das letztere declarirt als Hauptzweck der Ausstellung das Neueste auf dem Gebiete der Erfindungen und der Muster, wie es sich durch Ausföhrung von Patenten und geistlich geschützten Mustern darstellt, zur öffentlichen Anschauung zu bringen; die Ausstellung soll dem geistlich Geschützten Gelegenheit zur Vorföhrung seines Gegenstandes, dem Publikum Kenntniß von diesen Leistungen durch den Augenschein verschaffen; den Geschützten soll die Möglichkeit ausgiebiger Verwerthung ihrer Arbeiten an die Hand und dem Capitalisten Anregung gegeben werden, sich mit den Erfindern zu erprießlicher, gemeinsamer Thätigkeit zu verbinden. Das deutsche Volk aber soll dadurch ermuntert werden, seine Erfindungsgabe mehr als bisher zum Vorschein und zur Wirkung kommen zu lassen und in dem Erfinden von Neuem und der Unterstüßung von Bedeutendem mit anderen Nationen zu wetteifern. Es sollen deßhalb solche Gegenstände in erster Linie zur Ausstellung gelangen, welche auf Grund von Patenten des deutschen Reiches hergestellt sind. Ausnahmeweise sollen Gegenstände, welche vermittlest patentirter Maschinen hergestellt sind, zulässig sein, auch wenn die patentirte Maschine selbst nicht zur Ausstellung gelangt; ferner solche, welche auf Grund neuer, hervorragender Erfindungen, für welche eine Patentnahme nicht beabsichtigt wird, oder endlich auf Grund des Musterrecht-Gesetzes des deutschen Reiches und in diesem geistlich deponirt sind, einerlei, ob die Gegenstände im Inlande oder im Auslande hergestellt wurden. In der balneologischen, auf deutschem Boden die erste derartige internationale Ausstellung, sollen alle Gegenstände und Apparate zur Anschauung kommen, welche zur Benützung von Heilquellen und dergleichen dienen, überhaupt dem Baderwesen angehören. Die deutsche Gartenbau-Ausstellung wird in einem Fröhlings-, Sommer- und Herbstfor den Pflanzen-, Blumen- und Früchte-Züchtern in ganz Deutschland Gelegenheit bieten, die Erzeugnisse ihres Fleißes und Betriebes dem großen Publikum zu zeigen. Verschiedene andere Fach-Ausstellungen sind noch projectirt. Die näheren Bestimmungen an der Betheiligung dieser Ausstellung sind in der Ausstellungs-Ordnung enthalten, welche allen angemeldeten Ausstellern, sowie allen dafür sich Interessirenden von dem Ausstellungs-Bureau zugesandt werden sollen. Die Geschäftsordnung regelt die Competenz und die Arbeitsgebiete des Gesamt-Ausschusses, des Haupt-Ausschusses und der Einzel-Ausschüsse, zu welchen der Finanz-, der Ban-, der Ausstellung-, der Wirtschafts-, der Preß- und der Verkaufsvermittlung-Ausschuß gehören. Mit allen diesen Schritten und Vorlagen erklärte sich der Gesamt-Ausschuß einverstanden und wählte hierauf zum ersten Vorsitzenden der Ausstellung Herrn Director Schiele, zum zweiten Herrn J. Blumenthal, Mitglied der Handelskammer, zum dritten Herrn Bolongaro-Crevena und ernannte ferner die Mitglieder der genannten Einzel-Ausschüsse, welche sich nun constituiren und das angefangene Werk kräftig weiter fördern werden.

* (Die Betriebsmittel der deutschen Eisenbahnen.) Nach einer im Reichs-Eisenbahnamt gefertigten Uebersicht waren auf deutschen Eisenbahnen ausschließlich Bayerns am 1. April 1879 bei einer Länge von 32,185,99 Kilometer an Betriebsmitteln vorhanden: 10,756 Locomotiven, davon 5068 Güterzugs-Locomotiven, 19,490 Personenwagen mit 44,560 Achsen, 4756 Gepäckwagen mit 10,931 Achsen, 68,078 bedeckte Güterwagen mit 139,295 Achsen, 5434 Vieh- und Pferdewagen mit 10,957 Achsen, 186,352 offene Güterwagen mit 276,718 Achsen und 426,970 Güterwagen-Achsen aller Gattungen.

Bermischtes.

* (Zeitgemäßer Räthselscherz.) Nenne mir einen an öffentlichen Orten und in der Presse oft und vielgenannten „versackten“, ganz herabgekommenen Mann von hoher Herkunft, der immer mehr und mehr herunterkommt und dennoch zeitweilig die hervorragende und angesehene Stellung weit und breit einnimmt, frei und unge-

zwungen seinen hochfahrenden Willen ausübt und dem Reiner, kein Kaiser und kein König vermag Etwas in seinem Treiben in den Weg zu legen. — (Schnitzers Räthselscherz)

— (Eine brennende Rheinmühle.) Am Abend des 30. Juni zündete der Blitz in einer Mühle bei Ginsheim, so daß diese bald in hellen Flammen stand. Nachdem sie ziemlich heruntergebrannt war, kam sie in's Treiben und schwamm dieselbe — noch brennend — den Rhein herunter gerade auf die Schiffbrücke zu. Die Brückenknechte läuteten Sturm, da die Brücke in Brand gerathen konnte, doch wurde dies zum Glück noch verhindert und zwar durch den während der Nacht stattgehabten Regen; das brennende Brat stieß gegen die Brücke, die Mühle schlug um und schwamm rasch unter der Brücke durch. Einige Minuten später barst das Brat auseinander und versank in den Fluthen.

— (Fürchterlicher Selbstmord.) Aus Lehrte, 30. Juni, wird berichtet: „Heute Morgen 8½ Uhr, gleich nach der Frühstückspause, bemerkte der hiesige Werkführer der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, daß ein sehr harter, häßlicher Geruch von der im Feuer befindlichen Locomotive „Aller“ kam. Derselbe stellte den Maschinenführer darüber zur Rede und glaubte, es seien alte Pflaster im Feuer geworfen worden. Dieser stellte es jedoch in Abrede und glaubte der Geruch käme von der in der Nähe liegenden Knochenmehlfabrik. Dieses wurde jedoch sofort widerlegt, weil der Wind gerade in verkehrter Richtung kam. Der Maschinenführer ging darauf zu seiner Maschine und fand, daß die Thüre offen stand, welche er, nachdem er erst kurz zuvor Kohlen auf das Feuer geworfen hatte, fest zugemacht hatte; er stieg deshalb auf die Maschine, um nachzusehen, kam aber im selben Moment lebenslos heruntergestürzt mit dem Rufe: „Ein Mensch! ein Mensch! ein Mensch liegt in der Feuerfiste.“ Sofort wurde die Sache untersucht und da fand man, daß der Tischler Gottfried Rönnecke, als Maschinenpuffer hier beschäftigt und Vater von sieben theils unverheiratheten Kindern, mit den Beinen zuerst durch die kleine Feuerungstüre der acht Atmosphären Dampfdruck in das Feuer gestochen war und dort lebendig verbrannt war. Rönnecke scheint diesen Tod in einem Unfall von Irrthum gesucht zu haben, da er schon längere Zeit schwermüthig war, keiner seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter hat aber an solchen Act gedacht. Wenn man bedenkt, wie klein die Feuerungstüre einer Locomotive ist, und wie viel Mühe es macht, im kalten Zustande sich durch die Thüre zu zwängen, so scheint es fast unbegreiflich, wie ein Mensch es fertig bringen kann, auf solche Art seinen Tod zu suchen. Wie Rönnecke entdeckt wurde, war er bereits todt und lag derselbe mit den Beinen nach den Siederöhren zu, die Füße waren ganz nebst dem unteren Theil der Beine verbrannt, ebenfalls die rechte Hand nebst Arm. Aus der Maschine wurde sofort das Feuer entfernt und dieselbe schnell abgekühlt, worauf ein Mann ebenfalls in die Feuerfiste kroch und dann nach großer Mühe der Körper herausbefördert wurde.“

— (Der Restor der Freimaurer.) Herr Heinrich Martin Cordts, feierte in Hamburg am 21. Juni in erfreulich tüchtigem Befinden seinen 98. Geburtstag. Unter anderen werthvollen Geschenken erhielt er von seiner Loge St. Georg, der er speziell angehörte, ein kostbares Album, in welchem von sämtlichen hier und auswärts lebenden Brüdern die Photographien nebst Widmungstafeln zusammengestellt waren. Zwei Tage später, am Johannistage, feierte die Große Loge von Hamburg den Tag ihres fünfundsiebzigsten Mauerer-Jubiläums. Bei dieser Veranlassung wurden dem Jubilar von nah und fern die ehrenvollen Auszeichnungen zu Theil. Unter anderen Großlogen- und Logen-Schreibern, die theilweise durch Repräsentanten überreicht wurden, ward Herrn Cordts auch ein eigenhändiges Glückwunschschreiben des deutschen Kronprinzen überreicht. Der Jubilar hatte alle diese Ansprachen stehend entgegengenommen.

— (Lotterie.) Der Verwaltungsrath der Zoologischen Gesellschaft zu Hamburg veranlaßt zu Gunsten des dortigen Zoologischen Gartens ebenfalls eine Silberlotterie und wurde der Vertrieb der Loose im ganzen preussischen Staatsgebiet gestattet.

— (Große Eismassen im atlantischen Ocean.) Der Liverpooler Dampfer „Teutonia“, der kürzlich von Canada nach der Mersey zurückgekehrt ist, hatte sich auf seiner Nordreise einen Weg durch ein 30 Meilen langes Eisfeld zu bahnen. Acht Schiffe steckten in dem Eise fest und zwanzig andere konnten sich nur mit Mühe durch die Eismassen fortbewegen. Die „Teutonia“ selbst wurde 62 Stunden aufgehalten. Sie begegnete einer Barke, die durch den Zusammenstoß mit Eisbergen schwer beschädigt worden war. Der in Liverpool angelangte Dampfer „Siberia“ brachte den Capitän und sieben Mitglieder der Mannschaft der in dem Eise gescheiterten Barke „Ontario“ mit. Schiffsfahrer können sich so großer Eismassen im atlantischen Ocean innerhalb der letzten 40 Jahre nicht erinnern.

— (Küßnerinnen im Alterthum.) Weibliche Bedienung gab es schon in der classischen Zeit. Sie muß eine andere gewesen sein als heutzutage, wo man ihr vielfach den Krieg erklärt hat. Konnte doch im alten Athen der weise Philosophatras „An eine Schänkin“ folgendes Briefchen schreiben: „Alles an Dir entzückt mich: Dein Sinnengewand, das dem der Isis gleicht, Dein lauschiges Häuschen, ein wahrer Tempel der Aphrodite, Dein duftiger Wein und Deine zarte Hand, die mir den Becher kredenz, gleichwie die Blätter des Blumenfeldes sich um die Rosenknospe schließen. Fast fürchte ich, das schimmernde Ding entgleite Deiner Hand, — doch nein, es ruht darin, als sei es verwachsen mit Deinen Rosenfingern. Und wenn Du einmal kostest von dem Trank, dann bleibe auf ihm Dein hoher Athem ruhen und süßer mündet er denn Nektar. Und es gleitet das duftige Raub in des Zechers Kehle, gleich als sei es nicht Wein, sondern ein Meer von Küßern.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasescenz auf den Domaniawiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

- 1) Montag den 5. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Müllerswies, Siedelsberg und Kessel, ca. 72 Morgen oder 18 Hectare groß. **Sammelplatz am Holzhauerhäuschen.**
- 2) Dienstag den 6. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Altwieser, Entenpfuhl, Hölftund und die im Rabengrund, Gemartung Sonnenberg, belegenen Wiesen, sowie Seibelsrod, zusammen ca. 136 Morgen oder 34 Hectare groß. Das Gras von der letzteren Wiese wird am sog. Hölftund versteigert. **Sammelplatz auf der Wiese in der Hölftund an der Arbeiterhütte des städtischen Wasserwerks.**
- 3) Mittwoch den 7. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Schwarzbach, Mülhrod, Johann-Jostwies, Altesforstwies, Schuhmacherswies, Eschbachs- und Jägerwiese, Herrmannswies, letztere nahe der Eisernhand belegen und ca. 3 Morgen haltend, ferner im oberen Kessel oder Georg-Sippewies. Das Gras von den 5 zuletzt genannten Wiesen wird in der Kesseltwiese versteigert. **Sammelplatz auf der Limburgerstraße an der Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen getheilt. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Fasanerie, den 26. Juni 1880. Der Königl. Oberförster.
Klindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. Juli Abends 8 Uhr:

Amerikanisches National-Fest-Concert.

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Eintritt frei gegen Vorzeigung von Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten.

Dienstag den 6. Juli:

Internationaler Schach-Congress.

Luftballon-Auffahrt

der berühmten Aeronautin Frau Auguste Securius mit dem Riesenballon „Deutsches Reich“ vom Concertplatze des Curgartens aus unter Mitnahme von Passagieren.

Füllung des Ballons: 2 Uhr. Auffahrt circa 5 1/2 Uhr. Meldungen werden rechtzeitig erbeten. Passagepreis 150 Mk. pro Person.

Gleichzeitig: IV. Grosses Gartenfest

unter Mitwirkung von drei Musikcorps.

Illumination, bengalische Beleuchtung, grosses Feuerwerk und Ball (2 Orchester).

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.

Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Für Bildhauer!

Montag den 5. Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, läßt die Wittve des in Mainz verstorbenen Bildhauers Herrn **Hans Bles** in ihrer Wohnung **Hohl No. 9 zu Mainz** ihre Geschäfts-Einrichtung, bestehend in Werkzeug, 5 Bildhauerbänken, Modellen, Figuren und Zeichnungen, Walzen, Gebelgeschirr, eine Drehscheibe zum Drehen von Figuren und sonstige in das Bildhauer-Geschäft einschlagende Artikel öffentlich gegen **Barzahlung** versteigern. 110

Cacaomasse, Cacaopulver, Chocoladen, condensirte Milch empfiehlt
16694 Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden nächsten Mittwoch den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause

16 Nicolassstraße 16

die sämmtlichen guterhaltenen Mobilien aus der Bel-Etage durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Inventar:

Eine feine, geschnitzte **Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, in braunem Blüsch, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Pompadour (4 Damen- und 2 Herrnsessel, grüner Nips, Sophas mit Damast- und Lederüberzug, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 4 zweithür., nussbaumene Kleiderschränke, 1 Nähtisch, 1 Sessel, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Servirtisch, 4 complete, französische Betten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränke, 1 Toilettenspiegel, 2 Mahagoni- und 2 tannene Kleiderschränke, 6 verschiedene Kommoden, ovale und viereckige Tische, 24 verschiedene Stühle, 6 Delgemälde, 4 Spiegel, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen und Matratzen, 2 Gesindebetten, Kissen und Deckbetten, 2 große, Brüsseler Teppiche, Bettvorlagen, verschiedene wollene Bettdecken, 8 Blatt Vorhänge, Weißzeug, 1 Küchenschrank, verschiedenes Porzellan, 1 Küchentisch, 1 goldene Remontoir-Savonett-Uhr mit Kette, 1 Wederuhr, 1 Singer-Nähmaschine, 1 weißer Havanaer Hund u. s. w.

276

Jacob Martini, Auctionator.

Chinesische Thee's, Vanille, extrafein, in Stgl. à 25 und 40 Pfg., empfiehlt
16697 Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Kaffee und Zucker.

Gebr. Kaffee von Mt. 1.10, bis zu den feinsten rohen " " " 1.—, Sorten,

feinst **Rölnner Raffinade** in Broden 42 Pfg. per Pfund empfiehlt **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34, 350 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Hochfeine Qualitäts Kaffee's.

Pomanoecan I. , ächt, per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,	} bei 5 Pfd. billiger.
Pomanoecan II. , " " " 1 " 25 "	
Honduras . . . " " " 1 " 20 "	
Nangoon . . . " " " 1 " 25 "	

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Bürgener.

Das ächte, wohlgeschmeckende **Gran- oder Schwarzbrot** per Laib 46 Pfg. zu haben **Nerostraße 16**, Webergasse 56, **Faulbrunnenstraße** bei Herren **Sachs und Schlank**, sowie **Bleichstraße** bei Herrn **Henrich** und **Römerberg 25**. 15607

Neue Kartoffeln fortwährend zum billigsten Tagespreis
768 **Peter Göttel**, Schwalbacherstraße 4



Burk's China-Weine,

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director **Dr. von Fehling**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn **Dr. H. Hager** in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen: 402

Burk's Cacao-China-Wein, Verbindung von Cacao, China und einem edlen Wein. In Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Burk's China-Malvasier, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 1.80 und Mk. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein. In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich „**Burk's Cacao-China-Wein**“ u. s. w. und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Hauptniederlage in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**.

Mit edlen Weinen bereite, **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende**, diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Geschäfts-Üebernahme und Empfehlung.

Das seither von Herrn **C. W. Schmidt** **Wiegergasse 25** betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

habe ich unterm **1. d. M.** übernommen und werde bemüht sein, durch **nur prima** Qualitäten die geehrten Kunden zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

August Schmidt.

666

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

188

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. **Bergmann'sches Lager,**
34 Webergasse 34.

1566

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

48

Schweizerkäse I. Qualität,

großgelocht und vollsaftig, per **Pfund 98 Pfg.**, bei 5 Pfd. das Pfd. 95 Pf., empfiehlt
L. Göbel,
Wiegergasse 19.

328

Wirthschafts-Üebernahme.

Einem verehrlichen Publikum, der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft „**Zum goldnen Lamm**“, **Wiegergasse 26**, übernommen habe und bemüht sein werde, die mich beehrenden Gäste sowohl durch ein **frisches, gutes Glas Bier** als auch durch **billige, schmackhafte Speisen** aufmerksam zu bewirthen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Franz Heim.

Wiesbaden, den **1. Juli 1880.**

646

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Pegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Weilstraße No. 8, Robert Engel, Weilstraße No. 8,

empfehlen ächte Qualität **Mainzer Lagerbier** per Flasche **20 Pfg.**, bei Abnahme von 12 Flaschen billiger. 16265

Natürliche u. künstliche Mineralwasser

empfehlen **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 286

Mehl-Niederlage

en gros

14597

von **H. Kinck** in Godramstein (Pfalz)

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Specialität hausmachender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz. 110

Aleinige Niederlage bei **Aug. Engel, Delicatessenhandlung.**

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Alpencurort Churwalden

(Graubünden, Schweiz, 4057' ü. M.).

(B. 11026 Et.) 14275

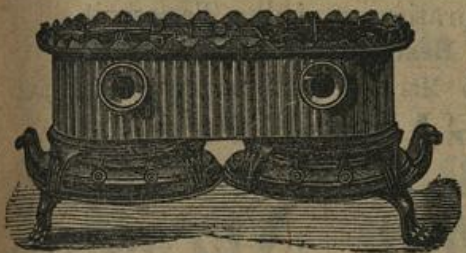
Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation: Ragaz-Engadin.

Curarzt: Dr. Venz.

Propr. Joh. Brügger.



Petroleum-Kochherde

neuester und solidester Construction, dunstfrei, sparsam und gefahrlos
ferner:

Patent-Gasöl-Koch-Apparate,

absolut gefahrlos, geruchlos, ohne Docht, ohne Ruß an den Kochgefäßen, höchste
Saubereit, eminente und billigste Heizkraft,
empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13.

12147

Seifen-Fabrik-Preise.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Kernseife, prima weiße	per Pfund	40 Pf.
Kernseife, hellgelbe	"	40 "
Kernseife, dunkelgelbe	"	38 "
Kernseife, marmorirt	"	30 "

Bei 5 Pfund wesentlich billiger und in Originalkisten
von 100 Pfund und mehr nach außerhalb Fracht und Em-
ballage frei.

Patent-Reisstrahlen-Stärke	per Pfd.	35 Pf.
von E. Hoffmann & Co.		
ditto bei 5 Pfd.	"	33 "
ditto 25	"	29 "

Kristall-Soda, chemisch rein, bei 25 Pfd. 6 "
sowie sämtliche Waschartikel billigt und in prima Qualität.

J. C. Bürgener.

Reis-Strahlen-Stärke,
prachtvolle Waare, per Pfd.
45 Pfg.

Hoffmann's Stärke in 1/2
und 1/4 und Cartons, 20
und 40 Pfg.,
Tapezier-Stärke Ia per
Pfd. 22 Pfg.

empfehlen
588

Stearin-Lichter,
prima Münzing, per Packet
70 Pfg.

Chaisen-Lichter do.,
Patent-Stärke-Glanz in
Packeten à 25 und 50 Pfg.,
sowie lose in jedem Quan-
tum

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Buzpommade, Buzpulver für alle Metalle (trocken
anzuwenden) empfiehlt
18699 Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
babaküchens. 9119

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen
bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 14312

Brabender's Haar-Restorer.

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere
Farbe und Schönheit wieder.

Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut,
stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt
jeden unangenehmen Geruch.

In Wiesbaden bei
18625

M. Schembs, Langgasse 22.

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel, Dresden. — Veranlaßt durch die
ausgezeichnete Wirkung Ihrer Haar-Erzeugungs-Tinktur fühle
ich mich gedrungen, Ihnen mit dem Gefühl innigsten Dankes
mitzutheilen, daß nach Anwendung obiger Tinktur die großen
kahlen Stellen auf dem Kopfe meines Sohnes vollständig
verschwinden sind. Diese Tinktur verdient in der That vor-
zügliche Empfehlung. Zu diesem Urtheil fühle ich mich um
so mehr veranlaßt, als mir von verschiedenen Ärzten auf meine
Anfragen und nach jeweilig erfolgter Besichtigung der kahlen
Stellen die Wiedererzeugung neuer Haare daselbst für
unmöglich erklärt wurde. — Hochachtungsvoll Johann
Aug. Neubert, Mühlenbesitzer. Zahnsdorf b. Chemnitz,
den 3. Oct. — Alleiniges Depot in Wiesbaden in Flaschen
zu 1, 2 und 3 Mk. bei J. Lewandowski, Neugasse 16. 327

Ankauf von Knochen, Lumpen, altem Eisen,
Zink, Blei, Papier, Glas, Messing,
Kupfer u. zu den höchsten Preisen. Auf Verlangen werden
die Gegenstände im Hause abgeholt.
16910 L. Ackermann, 30 Friedrichstraße 30.

Rohr- u. Strohhühle werden zu billigen Preisen schön u.
dauerhaft geflochten v. Emil Berger, Neustraße 23, Stb. 553

Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige

Vogelschiessen

wird **Samstag den 4. und Montag den 5. Juli** bei günstiger Witterung unter den Eichen abgehalten, wozu wir ein hochlöbliches Publikum freundlichst einladen.

Für gute Restauration ist bestens Sorge getragen und werden zur Belustigung Volksspiele nicht fehlen.

Abmarsch **Samstag den 4. Juli Nachmittags 1 1/2 Uhr** von der Lehrstraße aus.

Montag Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens; Mittags 1 Uhr: **Festessen in der Schießhalle**, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. Listen zum Einzeichnen liegen bei den Herren **Dreissbusch und Feix** offen. **Montag Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäen-Schützen.** Der Vorstand. 177

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch den 7. Juli Abends 7 Uhr:

Garten-Fest.

(Promenade-Anzug.)

315

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Bürger-Kranken-Vereins zu Wiesbaden

Montag den 12. Juli Abends 8 Uhr im hinteren Saale des Herrn **Alexi, „Zum Gutenberg“**, Nerostraße 24.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission der 79er Rechnung.
- 2) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Nach §. 52 der Statuten sind Anträge Seitens der Mitglieder spätestens 3 Tage vor der General-Versammlung bei dem Herrn **Director Anton Zimmer, Nerostraße 25**, einzureichen.

Aufnahme neuer Mitglieder findet zu jeder Zeit statt.

Der Verein ist in der Lage, jedem erkrankten Mitgliede seine Krankenrente und bei jedem Todesfall den Hinterbliebenen ihre Sterberente statutengemäß auszubezahlen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1880.

28

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Mühlgasse 2**, im Hause des Herrn **Heinrich Seyman**. 349



Remontoir-Uhren

in Nickel und metallvergoldet von 20 Mk. an, auch solche in Gold und Silber für Herren und Damen empfiehlt sehr preiswürdig unter Garantie

A. Mollier,

7 Hermannstraße 7.

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,** Sattler, Metzgergasse 37. 7576

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24, am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Bad Ems.

Hôtel Royal, vormal's Reuter,

nahe am Bahnhof.

Table d'hôte um 1 Uhr

im Abonnement 1 Mk. 50 Pf.

Gute Küche. — Vorzügliche Weine.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Bescheidene Preise.

Pension von 5 Mark an je nach Lage der Zimmer.

Glas Bier.

16663

J. Achtelstetter.

Saalbau Nerothal.

Heute **Samstag, Nachmittags 4 1/2 Uhr** anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebing.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

22 Michelsberg 22.

Frei-Concert.

12179

Wilh. Blicher.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden **Samstag** Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 901

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute und jeden folgenden **Samstag** findet **Flügel-** musikt statt. 15481

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Rheingauer Weinstube,

8 Marktstraße 8,

bringt außer ihren anerkannten guten Weinen, noch verschiedene erfrischende Getränke in empfehlende Erinnerung. **Jos. Neiss.** 16690

Restauration Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein, Weine, ländliche Speisen, Kinder Spielplatz, Regelpark, Pianino. 14638

Malaga, Rothwein, Sherry, Ungarweine, Arrac, Cognac, Rum, sowie verschiedene Liqueure empfiehlt **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8. 16698

Sämmtliche Wasch-Kleider-Stoffe,

als:

Elsässer Cattune, Satins, Crêpes etc. in einfarbig und bunt gemustert,
englische Zephyrs in carrirt und einfarbig,

sowie

eine Parthie **Beiges** vorzüglicher Qualität
habe ich, der vorgerückten Saison halber, zum **Ausverkauf** gestellt.

Christian Begeré, Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

Langgasse 16, **Ad. Lange**, Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Anstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik

Adolf Stein,

Kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“.

Bielefelder

Tischzeuge, Gebilde und Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager

für eigene Rechnung, sämtlicher Fabrikate der

Leinen-, Tischgebilde- und Damast-Weberei von Eckstein & Kahn, Stuttgart,

Fabriken zu Sickingen, Merklingen, Feldstetten (Nahe Alp),

zu **Tarifpreisen** deren Stuttgarter Detail-Geschäfts.

An **Hoteliers und Restaurateure** bei größerer Abnahme Verkauf zu **Original-Engros-Preisen.**

Die **Leinen und Tischzeuge** dieser Firma sind, wie ich aus langjähriger, persönlicher Kenntniss deren Fabrication versichern kann, aus

„Prima Garnen gewoben, sorgfältig gebleicht“

und daher von **äußerster Dauerhaftigkeit**, für die ich garantire.

Rascheste Ausführung ganzer Aussteuern.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

An Sonntagen Nachmittags geschlossen.

14091

Schwämme in großer Auswahl und zu billigsten

Preisen empfiehlt

285

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Claviere werden billig und rein gestimmt von **Karl Hofmann**, Adlerstraße 42. Dasselbst werden auch **Stühle** aller Art geflochten.

552

Rüschchen und Balayouses, Garnirtüll,

glatt und façonnirt, **Spitzen** in weiß und gelb empfiehlt

16741

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**

Barterre.

10647

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Häfnergasse 3.Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommierten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.Ein gebrauchtes, gutes (Tafelform) von Dörner
unter Garantie zu verkaufen. 734**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand, Coblenz,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**
zu den verschiedensten Preisen. 163

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Tannusstraße No. 25, Wolff & Co., Tannusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Reichsortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Camphor, Insectenpulver, Mottentinctur, spanischen**
Pfeffer, Insectenpulver-Sprizen empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

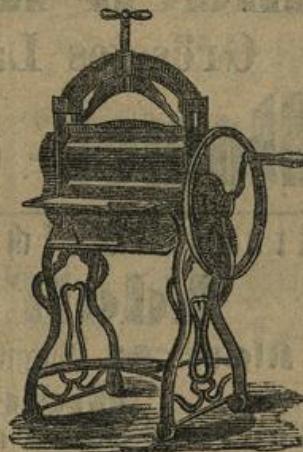
18693

Zum Desinficiren 18596empfiehlt **Eisenvitriol, Carbonsäure, Carbolpulver,**
Chloralkali u. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.****Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt. Näheres H. Schwalbacherstraße 1,
Barterre links. 511Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Neurostraße 38. 15809**Lotterie von Baden-Baden.**5 Classen à 2 Mt. Hauptgewinne Mt. 60,000,
30,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. s. w. Werth. II. Classe
5. Juli. Kaufloose à 4 Mt. sind noch einige abzugeben.**F. de Fallois, alleiniger Haupt-Collecteur,**
661 20 Langgasse 20 (Hofschirnfabrik).**Lotterie Baden-Baden.**Mit 10,000 Gewinnen, darunter Hauptgewinne
im Werthe von Mt. 60,000, 30,000, 15,000,
12,000, 10,000 u.

Ziehung 2. Classe am 5. Juli.

Für diejenigen Loose, welche nach Beginn der 1. Classe an-
gekauft werden, müssen die bereits gezogenen Ziehungen nach-
gezahlt werden. Es kosten demnach die Loose zur 2. Classe für
neu eintretende Spieler Mt. 4, und sind, sowie Voll-Loose
für alle Classen à Mt. 10 zu beziehen durch die Haupt-
Collecte von (M.-No. 1433)

324

F. G. Menne, Essen a. d. Ruhr.

Aecht englische

Wangelmaschinen,Waschmaschinen, Wringmaschinen,
Bügelöfen für Waschanstalten und
Haushaltungen, Bügeleisen, Glanz-
bügeleisen, sowie überzogene Bügel-
bretter; ferner automatische Eis-
maschinen (System Weidinger),
patentirte, selbstschließende Con-
serve-Gläser und Conserven-Blech-
büchsen m. hermetischem Verschluss
in größter Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen bei**Louis Zintgraff,**vormals **Fr. Knauer,**
13 Reugasse 13. 16716**H. Weyer's**1878. **Patent** 1878.**feuer- und diebesficherer Kassenschränke.**Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifftem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Bramah-Chubb u.14626 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**Für die Wäsche empfehle **Seifenmehl** (loose und
in Cartons), **Borax** und **Borax-**
präparat (Patent-Stärke-Glanz).282 **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.****Damen**finden unter strenger Discretion liebevolle
Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,**
pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312Adolphsallee 6 im Hinterhaus werden Nachmittags von 2
bis 4 Uhr **Hobelspäne** gratis abgegeben. 607



Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme,
in besten Fabrikaten,
zu billigsten Preisen.

Reparaturen

werden gründlichst ausgeführt.
Nähmaschinenteile, Del, Nadeln, Garn etc.

E. du Fais, Mechaniker,
Faulbrunnenstraße 2.

279

Haararbeiten aller Art

werden angefertigt, sowie auch das Färben derselben unter
Garantie bei reeller Bedienung übernommen bei
16651

M. Schembs, Langgasse 22.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt
von Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2. 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle
anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird
gut und billig besorgt bei

8278

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlstraße 5, Barterre rechts.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos
unter Garantie gereinigt. 11948

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

14086

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

Geschäfts-Verlegung.

Mein

Expeditions-Geschäft & Kollfuhrwerk

befindet sich von heute ab

34 Rheinstraße 34,

der Artillerie-Kaserne gegenüber.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hiess.

730

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuköllack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden allein

bei E. Weygandt,

Kirchgasse 18.

(zum Anstrich der Fuß-
böden, Türen etc.) streich-
fertig, glänzend, schnell
trocknend und haltbar,
in allen Farben. Preis pro
1/2 Kilo 1 Mk. 20 Pf. 16067

Anstreichpinsel,

empfehlen

Farben, Firnisse, Fußbodenlacke, alle
sonstigen Lacke, Oelfarben, Leinöl etc.
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16692

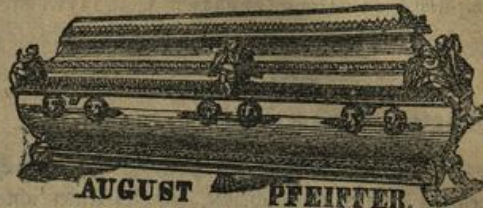
Achtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend Wäsche zu folgenden
Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pf.,
Damenhemden à 8 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf., Hand-
tücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à
5 Pf. Bestellungen durch Postkarten erbeten.

292

Hochachtungsvoll Karolina Wind.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten
Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-
Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich
vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43.

Platterstraße 24.

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen,
transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig.
Vorrätig bei G. Kissel, Römerberg 16. 14916

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pf.,
3 Faß à 2 Mt. 25 Pf., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 "
6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 "
9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 "
12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pf.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pf., 2 Faß
à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pf., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pf., 5 Faß
à 2 Mt. 40 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 7 Faß à 2 Mt.
20 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pf.,
10 Faß à 2 Mt. 5 Pf., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr
à 1 Mt. 90 Pf.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl.
3 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pf.,
7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pf., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Welltrichstraße 12, persönlich zu machen.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

14711

Pfandleihanstalt

Niederreiter,

4 H. Schwalbacherstraße 4.

Das Aufarbeiten von Polster-Möbel,
sowie Betten wird schnell und billig ausgeführt
bei Chr. Gerhard, Tapezirer, Adelsheidstraße 23. 15781

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Aufertigen von Damen-Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
14625 Frauendant **Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäftslotal von heute ab

4 Faulbrunnenstrasse 4,

im Hause des Herrn Apotheker Seyberth, befindet und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Moritz Fraund,

Hut- und Kappenmacher.

634

G. Okel, Hutmacher, Michelsberg No. 3,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Fäçonieren** von **Hilz- und Strohhüten.** 7716

Gallseife, Stückerinseife, Mandelseife in Niegeln und Stücken, sowie verschiedene feinere Seifen und Parfüms bei **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 16696

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 2. Juli.

Es fängt an leer zu werden in der Residenz. Nachdem die großen Kunstinstitute, die königlichen Theater und die königliche Hochschule für Musik, ihre Thätigkeit auf längere Zeit geschlossen haben, werden ihnen nun auch in Kurzem die höheren und niederen Lehranstalten, die Gerichte und endlich auch Universität und Akademien folgen.

Alles strebt hinaus aus diesem Steinhäusen, hinaus aus der dicken Luft, hinaus aus dem Alltagsleben und hinweg von der Arbeitslast. Wohl dem, der diesem Streben folgen, den Staub von seinen Füßen schütteln und sich in den Luftwellen der Berge gesund baden kann. Denn krank sind wir ja Alle, krank an der Sehnsucht nach der freien, frischen Natur. Konnten wir die Sträucher nicht knospen und die Bäume nicht blühen sehen, so möchten wir uns doch wenigstens an den der Reife entgegen-schnellenden Früchten erfreuen. Wir haben das Getreide nicht sprießen und nicht Aehren schießen sehen, nun möchten wir uns doch wenigstens noch am gelb werdenden Kornfelde ergötzen.

Nicht, als ob wir das bei Berlin nicht auch könnten. Einen herrlicheren Park als der Thiergarten gibt es nicht so leicht. Und stille Seen, dunkle Wälder und anmuthigen Landaufenthalt haben wir in einer Ent-

fernung von wenigen Stunden. Die meisten Berliner wissen es selbst nicht, wie viel landschaftliche Schönheiten die Mark nicht weit von ihnen bietet.

Wie sollten sie es auch erfahren, da die überwiegende Mehrzahl niemals dahin kommt! Es fehlt uns dazu eben die Zeit. In der That, wir arbeiten viel in Berlin, viel mehr als die Bewohner der kleineren Städte. Der Beamte wie der Geschäftstreibende — man kann sagen, daß sie vom frühen Morgen bis zum späten Abend ihrer Pflichten Erfüllung obliegen. Kommen sie dann abgespannt nach Hause, so müssen sie der Familie eine kurze Zeit, gehen auch in der schöneren Jahreszeit mit den Ihrigen wohl in irgend einen Biergarten, der oft nur durch einige, an die Wände der ihm einschließenden Häuser gemalte Bäume sich die Bezeichnung „Garten“ erworben hat, während er in der That nur ein Hof ist — aber in's Freie kommen sie nicht. Wann sollten sie dazu Zeit finden? Vielleicht dann und wann einmal am Sonntag, wenn es nicht regnet. Und woher kommt es denn, daß man den herrlichen Park unmittelbar vor dem Thore des bestellten Viertels einer so volkreichen Stadt an den Theilen, wo er nicht zum schnelleren Uebergange von einer Straße zur anderen, also zu Geschäftswegen dient, sondern wo er den Lustwandeln seine wohlgepflegten Wege und Laubgänge bietet, so selten betritt — daß er hier fast leer ist. Wir kommen nicht dazu, uns die Zeit abzumühen, welche zum Genießen dieser leibhaftigen und herzerfreuenden Erholung nothwendig ist. Da ist es dann nicht zu verwundern, wenn jetztweilen ein einsamer Wanderer bei hellem, lichten Tage im Thiergarten von einem Strolche angefallen wird, der ihm die Uhr zu entreißen sucht.

Für den Berliner ist das Reisen deshalb eine Nothwendigkeit, weil er angestrengter als die meisten anderen Leute arbeitet, und weil er nichts von der Natur sähe, machte er sich nicht auf kurze Zeit ganz los von aller Arbeit, und dann möchte er auch dem Gewühl der Großstadt möglichst fern sein. Für mäßige Preise führen ihn die Extrazüge nach Harz- und Riesengebirge, nach der Ostsee und nach dem Adriatischen Meere.

Das Berliner Kunstinstitut, welches zuletzt seine Pforten schloß, war die königliche Hochschule für Musik. Immer weitere und festere Kreise zieht sie um das Musikleben der Hauptstadt, in dessen Mittelpunkt sie gern stehen möchte, um von sich alle bisher selbstständig wirkenden Institute abhängig zu machen. Schon ist ihr das mit dem königlichen Institute für Kirchenmusik gelungen. Der Director soll bei geeigneter Gelegenheit ebenfalls dem Director Joachim unterstellt werden, und ist ihm Gewährungsmann wirklich so gut unterrichtet, wie er behauptet, so wird auch die Oper eine Abtheilung der königlichen Hochschule werden, deren Director alsdann zum General-Musikdirector würde.

So seltsam es auch klingt, man behauptet aber, alsdann sollte den Privattheatern die Pflege der modernen Oper überlassen bleiben und der königlichen Bühne die Aufgabe gestellt werden, die Handel'schen Oratorien und dessen mythologische Opern aufzuführen und daneben allenfalls andere Compositionen der alten Classiker von ähnlichem Charakter.

Uebrigens hat nun die musikalische Hochschule schon einen guten Schritt auf dem Wege zur musikalischen Omnipotenz vorwärts gethan, und zwar folgenden.

Der Stern'sche Gesangsverein, eines unserer größten Chorgefangsinstitute, nach dem Rücktritte ihres Stifters Jahre lang von Jul. Stodhausen und zuletzt von Max Bruch geleitet, wählte sich vor Kurzem einen neuen Dirigenten in der Person des Herrn Rudorff, Professors an der Hochschule. Derselbe hat nun, dem Vernehmen nach, die Absicht, den Privatverein mit den Kräften des königlichen Instituts zu verbinden und mit den vereinten Chören und dem Orchester der Hochschule Concerie zu veranstalten. Für ganz hervorragende Aufführungen wäre dann wenigstens — das Material vorhanden.

Die letzte Aufführung der Hochschule fand letzten Samstag ganz heimlich im Schauspielhause statt. Heimlich, insofern keiner der Musikreferenten geladen war, während man sonst eine ziemlich Anzahl von Einladungen hatte ergehen lassen. Fürchtete man das öffentliche Urtheil oder wollte man seiner Nichtachtung der Kritik nur Ausdruck geben?

Verwunderlich war es, daß man in dieser scenischen Darstellung mehrerer Opernabschnitte auch Richard Wagner die Ehre der Notiznahme angethan hatte. Es standen zwei Nummern aus „Lohengrin“ auf dem Programme. Bisher hatte sich die Hochschule dem „Zukunftsmusiker“ gegenüber scharf ablehnend verhalten. Ebenso wird Bist in dem Institute verabschiedet und nichts darf von ihm gespielt werden, während es doch unbedenklich ist, heute einen Pianisten auszubilden, ohne ihn mit den Bist'schen Werken und mit den Fortschritten bekannt zu machen, welche der „Klavierskönig“ der modernen Technik hat angeeignet lassen.

Der historische Sinn der Berliner, durch den „Verein für die Geschichte Berlins“ geweckt, äußerte sich in der vergangenen Woche wieder erfreulich durch die Anbringung einer Erinnerungstafel an das Haus der Friedrichstraße, wo Albalbert von Chamisso bis zu seinem Tode lebte und wo unter demselben Dache jene „alte Walschfrau“ wohnte, die er so rührend besungen hat. Solcher Erinnerungszeichen haben wir nun schon eine ganze Anzahl, indem die Häuser, in welchen Lessing, Fichte, Bismarck als Schüler gewohnt haben, ähnlich bezeichnet sind.

B. — dt.

Räthsel.

Sie ging mit dem Ganzen,
Er gab ihr's Geleite.
Er bat um die Erste,
Sie gab ihm die Zweite.

Auflösung des Räthfels in No. 149: Vergeben.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Bei der am 7. Juli a. e. im Schutzbezirk Wehen stattfindenden Grasversteigerung werden gleichzeitig im Distrikt Weiden 50 Stück gute buchene Plänterwellen versteigert und zwar um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle.
Fasanerie, den 2. Juli 1880. Der Königl. Oberförster.
233 Flndt.

Submission.

Die Herstellung einer Futtermauer längs der G. Kossel'schen Gärtnerei am Reuberg soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten sind bis **Mittwoch den 7. Juli Vormittags 11 1/2 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen; die Formulare dazu wolle man auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, requiriren, wofelbst auch die Ausführungs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Wiesbaden, den 1. Juli 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

General-Versammlung

der

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden

Dienstag den 6. Juli d. J. Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Spranger „zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.
Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene I. Semester 1880.
- 2) Sonstige wichtige Angelegenheiten.

Nach §. 34 der Statuten verfallen diejenigen Mitglieder, welche ohne triftige Entschuldigung nicht erscheinen, in eine Conventionalstrafe von 1 Mark.
879

Der Vorstand.

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

16676

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehrgasse 26.

Heute Sonntag: Frei-Concert. Anfang 4 Uhr.
Franz Heim.

Eau de Botot, Eau de Cologne, Melissengeist, Zahnbürsten, Zahntinctur, Zahnpasta, Zahnpulver empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16691

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 Mk. — Pfg.
Alquizera . . .	100	2 „ 50
Negro . . .	100	3 „ —
Privilegio . . .	100	3 „ 75
Corazon . . .	100	4 „ 50

11737

J. C. Bürgener.

Sprechende Papageien,

sowie verschiedene andere ausländische Vögel sind von heute Sonntag Morgens 9 Uhr an bis morgen Montag Abends 6 Uhr im Lokale des Herrn Struth, Marktplatz No. 11, zum Verkaufe ausgestellt.

954

Frau van der Bout.

Garten des Grand Hôtel

(Schützenhof-Bäder).

Täglich: **Böhmisches Bier.**

Restauration im Saal und im Garten.

820

E. Oursin.

Restauration Wies, Rheinstraße No. 29.

Empfehle ein ausgezeichnetes Lagerbier aus der Gratzweil'schen Brauerei zu jeder Tageszeit eiskalt und frisch.
810

C. Wies.

Guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher
bei **Franz, Heim, „Goldenes Lamm“.** 882

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Rohrstuhlgeflechten, sowie alle Korbarbeiten und Korb-reparaturen schnell und billig besorgt.
Bei Benachrichtigung durch Postkarte wird das Betreffende im Hause abgeholt. 30

Von heute an verkaufe alle noch vorräthigen **Sommer-Waaren, Blumen, garnirte und ungarnirte Damen-, Kinder- und Knaben-Hüte** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emilie Senff,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

16100

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des Haarwuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen u. zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Präparate nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von allen Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weshalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Pfg. Herr **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 in Wiesbaden.** 897

Die

Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,

Emserstraße (Ueberhoben),

liefert Rollläden mit Leinwand oder Feder-Verbindung, Läden von gewelltem Stahlblech, sowie Zug-Jalousien in beliebigem Anstriche bei reicher Auswahl von

Lambrequis unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschneuren von Zug-Jalousien werden angenommen und billigt berechnet. 7709

Fliegenleim, Fliegenpapier, Schnakenferzen, Mittel gegen Insektenstiche, Salmiat-geistgläschen empfiehlt
281 **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.**

Ein Cello, gutes Instrument, ist zu verkaufen
Walramstraße 13, 2 Tr. 1 918

Eine schöne Kommode ist sehr billig zu verkaufen Lammstraße 32 im Sinterhaus. 926

Notizen.

Morgen Montag den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Graswiese von den Domaniawiesen der
Oberförsterei Wiesbaden, Distrikt Mülkerswies, Bickelsberg und
Kessel. Sammelplatz am Holzbacherhäuschen. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Cigarren und Bordeaux etc., in dem Versteigerungs-saal
Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Ich wohne

Schulgasse 10.

807

Franz Emeluth, Sebamme.

M. Harzfeld wohnt jetzt Jahnstraße
No. 2. 406

Achtung!

Vorzüglich!

Motten-Papier.

Ferner:

Camphor,
Patchoulykraut,
empfehlen die Drogenhandlung von
spanischen Pfeffer,
Cayenne-Pfeffer

253

J. H. Dahlem,

Michelsberg 16.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten, sowie
einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem
Heutigen meine Werkstätte und Wohnung von Hellmünd-
straße 11 und 15 nach Webergasse 41 verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in mein
Geschäft einschlagenden Reparaturen, wie auch Reparaturen
unter Zusicherung prompter und preiswürdiger Bedienung.

Achtungsvoll

Max Krah, Bau- und Möbelschreiner

(Sargmagazin),

891

No. 41 Webergasse No. 41.

Nestle's Kindermehl à Büchse 1 Mt. 20 Pfg.,
Liebig's Malto-Legu-
minoson-Chocolade in Tafeln, Pulver und Pastillen
empfehlen
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16695

Ochsen-Rostbraten- und Rendenbraten per Pfd. 70 Pfg.
Schweinefleisch 65 "
Kalbfleisch 50 "

ist fortwährend zu haben bei

579 Metzger Mondel, Grabenstraße 34.

Speck,gef. und geräuchert, billigst zu haben bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 576

Eintmachessig, Essigessenz, Weinessig, Salatöl,
Gerste, Gries, Reis, Macaroni, Nudeln
etc. empfiehlt Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 283

Schönes, reines Quellwasser-Eis

empfehlen die Eis-Handlung von

H. Wenz, Spiegelgasse 4.
Eischränke, bester bewährter Construction, in allen
Größen vorräthig. 585

Eine Eiskiste (nen),

geeignet für Metzger und Restaurateure, zu verkaufen. Näheres
bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 667

Ein schönes Holländer Mutterkalb zur Zucht und
eine junge Kuh zum Schlachten zu verk. Emserstraße 36. 823

Ein Fühnerhund, 4 Jahre alt, „geführt“, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 864

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herz-
licher Theilnahme bei dem schweren
Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Adam
Diehl, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 935
Die trauernde Gattin nebst 2 unmündigen Kindern.

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden billigst und correct
ausgeführt. Gef. Off. unter W. J. 52 befördert die Expedition.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich im Ausbessern, Weiß-
zeugstopfen, Tüllarbeiten, besonders an Vorhängen, und wünscht
noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Gold-
gasse 4 bei F. Lehmann. 148

J. Kiessenwetter, Friseurin, kl. Schwalbacherstraße 4,
empfehlen sich den geehrten Damen in und außer dem Hause
in allen Haararbeiten. 13966

Packkörbe,

rund und lang, mit und ohne Deckel, billig zu verkaufen bei
873 Krentzlin, Herrnmühlgasse 6.

Ein noch gut erhaltenes Pianino ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 863

Eine Büchse (System Flaubert) zu verkaufen. Einzu-
sehen Taunusstraße 10, 1. St., von 2 Uhr Nachmittags an. 883

Eine gebr. Zimmerthüre, 94 breit, 209 hoch, zu kaufen
gesucht Louisenstraße 18. II. St. 851

Mehrlreiche Sandkartoffeln (neue) per Kumpf 70 Pfg. bei
770 Willenbücher, Saalgasse 34.

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen bei
868 J. Schmidt, Moritzstraße 5.

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben
Abelhaidsstraße 71. 685

Moritzstraße 20 werden alte Kartoffeln zu kaufen gesucht. 874

Unterricht.

Eine Französin ertheilt französische Stunden und
Conversation außer dem Hause zu 50 Pfg. Offerten unter
M. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 16922

Conversation française. M^{me} S., Dambachthal 8, II. 605
Leçons française et conversation par une mai-
tresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Un Monsieur désire faire la connaissance d'un Français;
on offre des leçons d'allemand gratis. S'adr. au journal
sous les initiales M. N. 40. 791

Handarbeits-Cursus u. franz. Conversation.

Mädchen, die höhere Schulbildung genossen, können an
einem Privat-Unterricht Theil nehmen, welcher Wäschenähen und
Zuschneiden, sowie jede Art Zugsarbeit umfaßt. Kosten mäßig.
Näheres Schulberg 8, Bel-Etage, durch Frau Oellers. 16686

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus in wegzugsfähiger mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Einige Villen, recht schöner Lage, und Gärten,
sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 378

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829
Ein Haus mit Vorgarten, großen Parterre-Räum-
lichkeiten und Wohnungen, gute Lage, sehr preis-
würdiger Verkauf, bei kleiner Anzahlung. Off.
unter G. G. 200 an die Expedition. 787

Das Haus Adelheidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13874
Villa, Sonnenbergerstraße, zum Verkauf.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 885
 Ein gut gelegenes, größeres Haus mit Thorfahrt, vorzüglichem Keller und kleineren Hintergebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist zu verkaufen. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter M. No. 38 entgegen. 196

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9018

Villa, schöne freie Lage, nahe Curiaal und Theater, zum Verkauf. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 885

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curiaale, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 14608

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 48, Part. 10005

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Ein rentables Haus mit Garten, in der Karlstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 16402

Das Haus Adolphstraße 6 mit einem dreistöckigen Seitenbau, sowie kleinem, schön angelegtem Garten, zusammen eine Fläche von 30 Ruthen 38 Schuh oder 7 Ar 59,59 Quadratmeter, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 933

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Biebricher Chaussee gelegene Villa ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

Spezereigeschäft, ein gangbares, ist billig abzugeben. 16730

Ein rentables, gangbares Geschäft (Holz-Branche), für Kohlen-geschäft sehr passend, zu verk. Näh. Adelheidstr. 42. 14906

Einige größere und kleinere Capitalien à 4 1/2 % l. Hypothek, la Objecte, pünktliche Zinszahler, gesucht (ohne Provision);

25,000 Mark à 5 %, Object 68,000 Mark, auf l. Hypothek.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 784
Capitalien auf l. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen, auf längere Zeit unkündbar, anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 611

Ein Kapital von 93,000 Mark wird auf ein sehr rentables Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % auf 1. October d. Jz. zu leihen gesucht. Pünktl. Zinszahlung nachweislich. Gef. Offerten unter L. W. 70 an die Exped. erb. 15485

12,000—12,500 Mark sind gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit anzuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt **Scholz, Marktplatz 3.** 16757

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exp. 309

Geld auf Hypothek gesucht.

24,000 Mark, zu 4 1/2 % verzinslich, gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit für 20. Juli gesucht. Näh. Exped. 966

6300 Mk. auf l. Hyp. zu 4 1/2 % zu leihen ges. N. Exp. 948

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personeu, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Nerostraße 7, 2 St. h. 835

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Karlstraße 28, Mittelb. 908

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Wellstr. 38, 5th. 754

Eine gut empfohlene Köchin, die wegen

Todesfall ihrer Herrschaft ohne Dienst,

selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt,

sucht eine Stelle. Näh. in der Exped. 866

Ein gut empfohlenes Mädchen von 26 Jahren, welches

kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht passende

Stellung. Offerten erbittet N. Cramer in Weilburg. 846

Ein junges Mädchen, welches perfekt Kleider machen, frisiren

und bügeln kann, sucht in dieser Branche Stelle, am liebsten

nach auswärts. Näh. Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 701

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln

und serviren kann, sowie auch große Liebe zu Kindern hat,

sucht passende Stelle; auch übernimmt dasselbe die Pflege einer

älteren Dame. Näh. Adelheidstraße 22, 1 St. 694

Eine gelehrte, sehr umsichtige Wittve wünscht Stelle bei einer

Dame oder einem Herrn gegen geringes Honorar. N. Exp. 941

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann,

und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle oder

Aushilfsstelle. Näh. Adlerstraße 55, Hinterhaus. 900

Ein gebildetes, älteres Mädchen von auswärts sucht Stelle zur

selbstständigen Führung eines Haushalts bei einem gut situirten

anständigen Herrn. Gefl. Offerten erbittet man unter M. G.

in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 905

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle

Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle; gute Zeugnisse stehen

zur Seite. Näh. bei Schmid, Dohheimerstraße 17, Hinter-

haus, 2 Treppen hoch. 930

Ein einfaches Mädchen wünscht eine Stelle in einer bürger-

lichen Haushaltung, am liebsten zu zwei Leuten. Näheres

Friedrichstraße 25, 1 Stiege hoch. 931

Ein Frauenzimmer, das schön nähen und ausbessern kann,

wünscht noch ein bis zwei Tage zu besetzen. Näheres Moriz-

straße 6 im Laden. 927

Eine junge Frau, welche sehr gut bügeln und nähen, auch

den Haushalt selbstständig führen kann, wünscht baldigst eine

Stelle bei Fremden. Näh. Helenenstraße 23, Parterre. 902

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht diente und

alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder

als Mädchen allein. Näheres Saalgasse 22 im Hinterhaus

zwei Stiegen hoch. 973

Ein gewandter Kellner, der auch schon Stelle als Diener

gehabt und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Engagement, wenn

auch mit geringem Gehalt. Gefällige Offerten unter Chiffre

B. S. 79 an die Exped. d. Bl. zu richten. 895

Personeu, die gesucht werden:

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den ganzen Tag

gesucht Hellmundstraße 27 b, 2. Stod rechts. 878

Ein junges Mädchen auf einige Stunden täglich zu Kindern

gesucht Morizstraße 1 im 3. Stod. 829

Gesucht auf 15. Juli eine perfekte Köchin, die etwas Haus-

arbeit übernimmt. Näh. Querstraße 3, Bel-Etage. 889

Ein gelehrtes, katholisches Dritt-Mädchen
 gesucht, welches auch die Beaufsichtigung und
 Pflege eines 7-jährigen Mädchens zu besorgen
 hat. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen
 wollen sich melden. Näheres Toppel's Privat-
 straße No. 7. 877

Gesucht ein Mädchen für allein, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt. Näh. Neuenberg 12 Morgens von 10—12 Uhr oder Nachmittags von 3—5 Uhr zu erfahren. 882

Ein zu aller häuslichen Arbeit williges Mädchen gesucht Elisabethenstraße 17. 946

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wird gesucht Marktstraße 36. 929

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Juli gesucht. Näheres Mainzerstraße 27. 920

Ein braves, sauberes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Leberberg 2, 3. Stock. 993

Ein Kindermädchen gesucht Feldstraße 21. 960

Aushülfskellner oder auch sonstige junge Leute, welche flott serviren und rechnen können, werden gesucht. Näh. Exped. 695

Ein junger, gewandter Kellner, sowie ein Kellnerlehrling gewünscht. Eintritt sogleich. 817

A. Meinhardt, „weißes Lamm“ am Markt. 872

Ein junger, solider Mensch mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter C. H. S. 222 an die Expedition d. Bl. erbeten. 817

Ein junger Koch gesucht. Näh. Exped. 562

Kochlehrling gesucht. Näh. Exped. 881

Ein junger Bursche zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5. 696

Ein Glasergehülfe gesucht Metzgergasse 6. 914

Ein Bursche für Gartenarbeit gesucht. 913

C. Sonnewald, Frankenstraße. 913

Ein Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht Bleichstraße 8 im Laden bei W. Müller. 962

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung, wird auf dem Louisenplatz oder in dessen Nähe zum 1. October gesucht. Offerten unter G. R. 30 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 693

Gesucht für Mitte September eine ruhige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör, nicht zu weit vom Louisenplatz. Offerten wolle man unter C. D. 78 an die Expedition d. Bl. richten. 792

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Mansarde gegen Verrichtung einer kleinen Hausarbeit. Näh. Draniensstraße 2, Dachlogis. 952

Eine anständige Familie (Mutter und Tochter) sucht auf 1. October eine freundliche Wohnung von 2 großen oder 3 kleinen Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller in gesunder Lage, am liebsten Bel-Etage oder zwei Stiegen hoch. Offerten mit Preisangabe bittet man unter F. P. 76 in der Expedition niederzulegen. 904

Ein freundliches Zimmer mit Pension sofort gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe pro Tag an die Expedition d. Bl. unter H. D. erbeten. 907

Wohnung,

trocken, gesund und möglichst Parterre, 3 oder 2 Zimmer und 1—2 Alkoven mit Gartenplätzchen, wird zum 15. September oder 1. October in Wiesbaden von einer soliden, ruhigen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter W. F. 60 in der Exped. d. Bl. erbeten. 969

Eine Wohnung von nur 3 Zimmern und Küche im Preis von 400 Mk. für eine feinere Kleidermacherin in einem anständigen Hause auf 1. August zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 600 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 988

In frequenter Geschäftslage wird ein schöner Laden zum 1. October gesucht. Offerten unter N. R. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 833

Gesucht auf 1. October eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, in dem Stadtviertel zwischen Rhein- und Göttestraße zum Preise von 800 Mark. Gefällige Offerten unter Chiffre C. A. an die Expedition erbeten. 910

Laden und Wohnung in Geschäftslage per 1. October oder auch früher gesucht. Gef. Offerten sub W. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 819

Kleiner Laden nebst Wohnung u., in Mitte der Stadt, auf mehrere Jahre sofort oder später gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter W. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 311

Ladenlokal in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. 12 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 958

Einen Laden für 1. October sucht Gisbert Noortershäuser, Buch- und Kunsthandlung. 996

Angebote:

Adelhaidestraße, nahe den Bahnhofen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206

Albrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 550

Bleichstraße 8 ein Dachlogis zum 1. October zu verm. 961

Bleichstraße 8 ein schönes Hochparterre von 3 Zimmern u. zum 1. October zu vermieten. 964

Bleichstraße 11, 2 Stiegen hoch links, ist ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 704

Dohheimerstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Elisabethenstraße 10

möbl. Zimmer auf gleich und später oder auch die abgeschlossene Bel-Etage mit Küche auf Anf. Juli möbl. zu verm. 16779

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene, gut möblirte Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 990

Feldstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsches Schlafzimmer zu vermieten. 975

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Hafnergasse 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 919

Helenenstraße 8, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 903

Hellmundstraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16283

Herrngartenstraße sind zwei Wohnungen, jede bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 936

Hirschgraben 14 sind 2 Logis zu verm. Näh. Part. 923

Hochstraße 10 sind 2 Dachlogis, eins gleich, sowie 1 Stall und Remise zu vermieten. 968

Richthofsgasse 4 ein möbl. Zimmer mit Kost z. v. 759

Langgasse 53 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October zu vermieten. Näheres in dem Hause eine Stiege hoch bei Frau Häfeler. 932

Ludwigstraße 8. In meinem Hause Ludwigstraße 8 ist eine Wohnung mit Scheuer und Stallung, zum Betrieb einer ausgedehnten Landwirthschaft sehr geeignet, vom 1. October ab zu vermieten. Die betreffende Wohnung kann auch getheilt abgegeben werden. 987

Mainzerstraße 24 möblirtes Landhaus zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 622

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möblierter Zimmer auf gleich zu vermieten. 16089

Manergasse 12 sind 2 schöne Wohnungen, eine mit 4 Zimmern und eine mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 967

Michelsberg 32 ist ein möblierter, freundlicher Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nerostraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Küche auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst eine Dachwohnung abzugeben. 951

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Neugasse 15, 3. St., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 949

Neugasse 18 sind 2 Wohnungen, eine im Seitenbau und ein Dachlogis, an stille, ruhige Familien zu vermieten. 915

Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Oranienstraße 6 eine große Mansarde zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 880

Querststraße 1, Parterre, ist eine kleine, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche sofort zu vermieten. 816

Rheinbahnstraße 2 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 47

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, Bel-Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 525

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 979

Röderstraße 7 sind Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 916

Röderstraße 17 eine Wohnung und Stallung auf 1. October zu vermieten. 950

Sonnenbergerstraße 20

große, möblierte Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 15814

Steingasse 14 ist ein kleines Logis sofort zu verm. 938

Walramstraße 19, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 735

Webergasse 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 710

Weilstraße 4 und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, sowie im Hinterhaus solche von 2 und 1 Zimmer nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 928

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 333

Wellrißstraße 44 bei Schreiner Tremus sind im Vorderhaus zwei schöne Logis, jedes von 3 Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 922

Kleine Webergasse 7 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 774

Die obere Etage des Hauses **Adelhaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Wohnung in einer Villa an ruhige Familie gleich oder später.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 785

Ein möblierter Zimmer, mit oder ohne Kost, sofort zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 798

In einer Villa, am schönsten Punkte des Rheines, finden Damen und kinderlose Familien von Mitte August an zu mäßigem Preise Zimmer und Pension. Näh. Expedition. 814

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

Ein schön möblierter Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblierte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401

Einfach möblierte Stübchen zu vermieten bei Frau Doneder, Schwalbacherstraße 63. 942

In der Villa **Mainzerstraße 29** ist die elegante Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 943

Zu vermieten.

In der **Villa Parkstraße 16** ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern und in der Bel-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension, sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten. Näheres daselbst. 15504

Eine große, möblierte Mansarde an anständige Leute billig abzugeben. Näheres Expedition. 956

Eine Dachkammer mit Bett an eine ruhige Person auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Strh., bei Franz. 955

Ein Zimmer mit Bett an zwei anständige Mädchen zu vermieten. Näh. Frankenstraße, Gartenhaus. 912

Ein auch zwei schöne Zimmer mit Keller auf 1. August zu vermieten Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 989

Ein Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, kann auf längere Zeit an anständige Leute billig vermietet werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 956

In **Homburg v. d. Höhe**, Höhenstraße 19, ist der zweite oder obere Stock per Jahr an ruhige Familie zu verm. 702

Laden

zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Abr. Stein innehabende **Laden**, sowie Magazinräumlichkeiten, Wohnung u. vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermieten. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 538

Friedrichstraße 28 ist ein **Laden** mit Wohnung, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Meßgerei betrieben wurde, auf 1. October zu vermieten. 909

Sonnenberg No. 146 ist eine halbe Scheuer zu verm. 974 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergesch. Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Meßgergasse 18, 3. St. 231 1 Arbeiter findet Kost u. Logis Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. I. 322 Ein reinlicher Arbeiter erhält gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1 Stiege hoch. 568

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. Juni bis 3. Juli 1880.

Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.							
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	—	Ein Hahn	1 60	1 20	—
Hafer 100 "	18	15	—	„ „	2	1 50	—
Stroh 100 "	5 60	5 60	—	Mal per Agr.	3	2 40	—
Senf 100 "	6 50	5	—	Secht " "	2 60	2	—
				Backfisch	60	40	—
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:				IV. Brod und Mehl.			
I. Qual. p. 100 Agr.	137 14	133 72	—	Gemischtbrod per Agr.	43	43	—
II. „ „ „ 100	130 28	126 86	—	Schwarzbrod:	—	—	—
Fette Schweine p. Agr.	1 30	1 24	—	Langbrod „ 2 "	62	57	—
Hammel „ „	1 38	1	—	Rundbrod „ 2 "	57	48	—
Kälber	1 28	88	—	Weißbrod:	—	—	—
				a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3	—
III. Viehmarkt.				b. 1 Milchbrod „ 30 "	3	3	—
Kartoffeln. p. 100 Agr.	9 50	7	—	Weizenmehl:	—	—	—
Neue Kartoffeln p. Agr.	20	14	—	Vorbruch:	—	—	—
Butter	2 10	1 70	—	I. Qual. p. 100 Agr.	45	44	—
Eier per 25 Stück	1 75	1 25	—	II. „ „ 100	42	40	—
Handkäse per 100	8	7	—	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	40	37	—
Grübelsche „ 100	5	4	—	p. 100 Agr.	33	31	—
Grübelsche „ 100 Agr.	30	24	—	Roggenmehl „ 100 "	33	31	—
Wismuthsch. per Stück	70	30	—				
Kopfsalat „ „	5	2	—	V. Fleisch.			
Gurken	14	5	—	Ochsenfleisch:	—	—	—
Spargeln	1	50	—	p. d. Keule . . p. Agr.	1 40	1 36	—
Gr. Bohnen p. 100 Stück	80	60	—	Bruchfleisch „ „	1 32	1 20	—
„ „ „ per Agr.	35	20	—	Roh- u. Rindfleisch „ „	1	96	—
„ „ „ per Stück	18	14	—	Schweinefleisch „ „	1 38	1 32	—
Weißkraut „ „	20	15	—	Kalbsteisch „ „	1 28	88	—
Gelbe Rüben „ „	40	36	—	Hammelfleisch „ „	1 38	1	—
Weißer „ „	30	26	—	Schafffleisch „ „	1	80	—
Kohlrabi (oberirdig) „	6	3	—	Dorrfleisch „ „	1 60	1 40	—
„ „ „ per Stück	24	20	—	Solbsteisch „ „	1 38	1 32	—
Kirschen	40	30	—	Schinken	2	1 80	—
Saure Kirschen „ „	30	15	—	Speck (geräuchert) „ „	1 80	1 60	—
Erdbeeren . . p. Schopp.	50	40	—	Schweinefleisch „ „	1 60	1 20	—
Himbeeren „ „	12	10	—	Nierentest „ „	1	1	—
Heidelbeeren „ „	10	8	—	Schwartenmagen:	—	—	—
Stachelbeeren „ „	28	26	—	frisch	1 60	1 60	—
Johannisbeeren p. Agr.	40	36	—	geräuchert	1 84	1 80	—
Kastanien	550	450	—	Bratwurst	1 60	1 60	—
Eine Gans	2 30	2	—	Fleischwurst „ „	1 60	1 38	—
„ Ente	60	50	—	Leber- u. Blutwurst:	—	—	—
„ Taube	—	—	—	frisch p. Agr.	96	96	—
				geräuchert	1 84	1 80	—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli.

Geboren: Am 25. Juni, dem Uhrmacher Adam Mollier c. T., N. Auguste Ernestine. — Am 29. Juni, dem Tapezierer Johann Bronglieher c. S. — Am 30. Juni, dem Tagelöhner Anton Schönbach c. T. — Am 28. Juni, c. unebel. S., N. Carl. — Am 1. Juli, dem Weinbändler Wilhelm Göbel c. S.

Verheiratet: Am 1. Juli, der verw. Herrnschneider Wilhelm Busch von Altwiesbach, N. Wingen, wohnh. dahier, und Elise Keller von Weferburg, A. Rennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Juli, Isabella, T. des Rentners William Bitcain-Knowles, alt 14 J. 8 M. 28 T. — Am 2. Juli, Elise Philippine, T. des Ruchfäbers Christoph Bremser, alt 1 J. 11 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juli 1880.)

Adler:		Bären:	
Bette, Dr. med.,	Magdeburg.	Vogt, Fr. Rent.,	Berlin.
Dirsch,	Nürnberg.	Vogt, Buchhändler,	Berlin.
Volkmar, Kfm.,	Hersfeld.	Freyhoff,	Berlin.
Auerle, Kfm.,	Stettin.	Blocksches Haus:	
Ruben, Kfm.,	Karlsruhe.	Müliert, 3 Fr.,	Zwolle.
Adler, Kfm.,	Berlin.	Rindskopf, Fr.,	Frankfurt.
Seneca, Fabrikb. m. Fm.,	Karlsruhe.	Bass, Fr. m. Bed.,	Frankfurt.
Schörner, Kfm. m. Fr.,	Coburg.	Schwarzer Bock:	
Bock, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Zeder, Fr.,	München.
Häber, m. Fr.,	Petersburg.	Zeder, Fr.,	Lichtenfels.
Pastor, Comm.-Rath,	Burtscheid.	Gladkoff,	Moskau.
Wewecke,	Heidelberg.	v. Nassakin,	Moskau.
Siebenhaar, Kfm.,	Altenburg.	Bock, Fr.,	Giessen.
Feist, Kfm.,	Köln.	Witt, Fr.,	Wertheim.
		Held, Fr.,	Wertheim.
		Künsmüller, Fabrikb.,	Osnabrück.
		Heusser, Fr.,	Duisburg.
Alteessal:			
Beck,	Göttingen.		
Ossipoff, Fr. Rent. m. S.,	Petersburg.		

Zwei Bücke:

Hierling, Kfm., M.-Gladbach.
Schuppert, Bürgermeister,
Feuchtwangen.
Welsch, Kfm., Creilsbalm.
Meltzer, Kartow.
Meltzer, Berlin.
Weygand, Fr., Mainz.

Cölnischer Hof:

Zieger, Fr., Altenburg.
Philipp, Kfm., Köln.
Borheck, Hannover.

Kaltwasserheilanstalt

Diätenmühle:
Koransky, Kfm., Karlsruhe.
Büchenbacher, Kfm., Fürth.

Einhorn:

Finke, Fabrikbes. m. Fam., Sorau.
Geissel, Amtsgr.-Rath, Montabaur.
Fehr, Kfm., Frankfurt.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Schleich, Kfm., Oberstein.
Qualtieri, Kfm., Hannover.
Drepten, Kfm. m. Sohn, Karlsbad.
Popp, Kfm., Kl.-Schmalkalden.
Grünwaldt, Kfm., Edenkoben.
Clemens, Kfm., Köln.
Kirdorfer, Fr., Caub.
Schiemann, Fr., Berlin.
Haller, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Routh, London.
Fromm, m. Fr., Radevormwald.
Schönwald, Berlin.
Welf, Mainz.
von dem Bussche, Frhr., Berlin.

Engel:

Blackburne, London.
Mason, London.
Schmidt, Hauptm., Gernersheim.
Issmer, Bergrath, Waldenburg.
Merz, Fr. Commerz.-Rath, Greiz.
v. Geldern, Fr., Greiz.
Friesse, Kfm. m. Fam., Berlin.
v. Geldern-Eichendorff, Greiz.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Berckelmann, Fabrikbes. m. Fr.,
Strassburg.

Grüner Wald:

Kretschmar, Fabrikbes., Dresden.
Löb, Kfm. m. Fr., Kirm.
Paulsen, Kfm., Blamberg.
Paulsen, Gutsbes., Nassengrund.
Heusgen, Kfm., Köln.
Sachinger, Dir. m. Fm., Zweibrücken.
Allen, Fr. Rent., Stuttgart.
Pairo, Fr. Rent., Stuttgart.
Metzger, Kfm., Eppingen.

Vier Jahreszeiten:

Oehme, New-York.
Schmidt, Dr., Dresden.
v. d. Goltz, m. Fr., Berlin.

Goldene Kette:

Hanke, Ober-Thierarzt, St. Avold.
Keisner, Fr. Först., Reinhardshain.

Goldenes Kreuz:

Hartung, Marburg.
Kuthe, Köln.
Rotharmel, Guntersblum.
Ferneckes, Waddenheim.
Halberrich, Fr., Neuwied.
Anders, Fr., Neuwied.

Weisse Lilien:

Bachfeld, Kfm., Frankfurt.
Port, Fr. m. Kind, Essenheim.
Schweers, Fr. m. Nichte, Bremen.

Alter Nonnenhof:

Fauth, Pfarrer m. Fm., Gersweiler.
Lietz, Kfm., Frankfurt.
Busch, Lorschbach.
Woltering, Nordwalde.
Zumbusch, Nordwalde.
Kuhmann, Nordwalde.
Bruckhausen, 2 Hrn., Bochum.
Fueckel, Gutsb., Oestrich.

Hotel du Nord:

Lefens, m. Fr., Chicago.
Tredgold, m. Töcht., England.

Rhein-Motel:

Laurenz, Fr., Berlin.
Lan, Rent., England.
Lan, 2 Fr., England.
Burchard, Fr., Hamburg.
Kirchhoff, Fr., Hamburg.
Zybinn, Gesd.-Secr., Petersburg.
Patterson, m. Fr., New-York.
Clower, m. Fr., London.
Bachmetieff, Fr. m. Bd., Petersburg.
van Lawick née Trail, Fr. m. Bd., Holland.

Rose:

Lippencott, Cincinnati.
Hulbert, Cincinnati.
Wise, Fr. m. Tochter, England.
Jones, Fr., England.
Veltmann, England.
Koning, Amsterdam.
Macleay, Major, England.
Stehn, Fr. m. Nichte, Altona.

Russischer Hof:

v. Slevoigt, Staatsrath, Petersburg.

Weisser Schwan:

Holmberg, Kfm., Beval.
Schultz, Fr., Deidesheim.
Rosenblatt, Hamburg.
Theilheimer, Hamburg.

Sonnenberg:

Christiansen, Hauptm. a. D., Kiel.
Lauber, Gutsbes., Hillesheim.
Stark, Dolgesheim.

Stern:

Stümpke, m. Fr., Braunschweig.
Graban, Fabrikbes., Magdeburg.
Möhring, Gutsbes., Magdeburg.
Wangerin, Geh. exp. Secr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Ondier-Blum, Strassburg.
Hulburd, St. Leonard.
v. Wedell, Gutsbes., Althoff.
Hintze, m. Fr., Zarnesche.
Moller, m. Fam., Kiel.
Lalaye, Dr. med., Amsterdam.
Lalaye, Arnheim.
v. Wageringen, Dortrecht.
Hooft, Leiden.
Lade, Geisenheim.
Bethge, Kfm., Magdeburg.
Bopp, Gutsbes., Klein-Seelheim.

Hotel Victoria:

Fritze, Gutsbes., Glindon.
Schmidt, Rent. m. Fr., London.
Blatz, Rent. m. Fam., Heidelberg.
v. Ostemph-Bruis, Rent. m. Fm., Zeist.
Clarke, Kfm. m. Brüd., Aberdeen.

Hotel Vogel:

Walldhausen, Refer. Dr., Eltville.
Weisenfeld, Banqu. m. Fr., Nürnberg.
Hildebrand, Kfm., Ostende.
Fischer, Dr. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

King, Rent. m. Fr., Southsea.
Pastorff, Berlin.
Stahl, Esslingen.
Meyer, Kfm., Thüngen.
Schneider, Kfm., Rudesheim.
Fränkel, Kfm., Rudesheim.
Seyl, Kfm., Neunkirch.
Brück, Rent., Assmannshausen.

In Privathäusern:

Villa Carola: Lady, Fr. m. Töcht.,
Florenz.
Elisabethenstr. 10: van Hall, Rent.
m. Fr. u. Bed., Amsterdam.
Pension Mon-Repos: Flüge, Aut-
mann, Gross-Sperrenwalde.
Webergasse 4: Hommel, Fr., Glatz.
Wilhelmstr. 18: Hess, Rent., Paris.
Louisenstrasse 1:
Lewin, Kfm., Wollstein.
Lewin, cand. med., Greifswald.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	332,02	332,56	332,79	332,45
Thermometer (Maximum)	13,6	18,6	12,8	15,00
Thermometer (Bar. Vint.)	5,39	4,42	4,87	4,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,9	47,2	81,9	71,33
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. lebhaft.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsausicht	heiter.	fl. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	5,0	—

Nachts Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Lanaußbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 32 8 10 41 11 44 2 10 4	7 51 8 50 10 19 11 29 1 8 2 50 4
4 8 4 52 (nur bis Mainz). 5 32 6 30 7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen).	3 27 (nur von Mainz). 4 23 5 19 6 46 (nur von Mainz). 7 15 8 44 8 52 und 9 57 (nur an Sonn- u. Festt. v. Gießen).
7 44 9 10 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen). 10 18 (nur bis Mainz).	10 10 11 18 (nur an Sonn- u. Festtagen).

† Verbindung nach und von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 28 (nur bis Riedelheim). 8 27 11 16	8 13 (nur von Riedelheim). 9 21 10 57 2 28
2 40 4 57 7 2 9 48 (nur bis Riedelheim).	6 39 8 9 15 (nur von Riedelheim). 10 32

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 40 2 40 6 38 8 27 10 25	6 47 9 34 12 19 4 14 8 8 10 9

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 40 3 38 7 30	8 57 11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).	7 31 (nur von Idstein). 9 44 12 28 4 13 8 4 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 9 53

Richtung Limburg-Höchst:

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
6 (nur von Idstein). 7 45 10 25 2 15 7 22 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 7 57	8 56 12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich:	Morgens 8, 9 15 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 45 („Humboldt“ und „Friede“), 10 15 und 12 30 bis Köln; Nachmittags 3 15 bis Koblenz; Abends 6 30 bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 15, 8 45 Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 20.
-------------------------	--

Frankfurter Course vom 1. Juli 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169,35 B. 168,95 G.
Dufaten 9 „ 51—55 „	London 20,485 B. 20,445 G.
20 Frez.-Stücke 16 „ 21 50 „	Paris 80,15—81—81,05 bz.
Sovereigns 20 „ 38—42 „	Wien 173,40 B. 173 G.
Imperialen 16 „ 72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 „ 18—21 „	Reichsbank-Disconto 4.

Die schwarze Kugel.

Novelle von E. v. d. Horst.

(2. Fortsetzung.)

Otto sah auf und bemerkte im Fluge die Wöthe, welche das tiebliche Gesicht vor ihm überflog, er erhob sich und reichte dem Alten die Hand. „Wir müssen wahrhaftig gehen, Herbert“, rief er, „es ist noch eine Stunde Weges bis zum Hause meiner Mutter! — Leben Sie wohl, Herr Lenz, und da Sie es gütigst gestatten, so werde ich mir erlauben, zuweilen wieder vorzusprechen.“

Der Insektenjäger erwiderte beinahe innig seinen Blick. „Sie sind zu jeder Stunde hoch willkommen, Herr Feldern“, versetzte er im Tone unverkennbarer Wahrheit.

Herbert trat näher. „Und ich?“ fragte er halb komisch, halb ärgerlich.

Der alte Mann verbogte sich höflich. „Erlauben Sie sich nach mir in der Stadt, Herr Amtsrichter.“ gab er zurück, „und sollte Ihnen dann meine Bekanntschaft noch wünschenswerth scheinen, so werde ich mir's zur Ehre schätzen, Sie in diesem einfachen Hause zu empfangen.“

Herbert antwortete einige für den Augenblick passende Phrasen, unter denen er den heimlichen Verdruss geschickt zu verbergen suchte, — während dieser Zeit verabschiedete sich Otto bei dem jungen Mädchen.

„Welch' schöne Blumen“, sagte er, mit zwei Fingern vorsichtig die volle, purpurrothe Rose berührend, „Sie wohnen hier wie in einem Feengarten, Fräulein —“

„Ottile!“ ergänzte sie lächelnd und indem sie die Blüthe pflückte. „Darf ich Ihnen meine beschriebene Rose anbieten, Herr Feldern?“

Er vergaß den Dank, aber seine Blicke sprachen bereits genug. „Ottile?“ wiederholte er, — „und ich heiße Otto!“

„Nun“, rief mit etwas scharfer Stimme der junge Amtsrichter, „nun, Otto, ich glaube, wir müßten uns besonders beeilen!“

„Gewiß, mein Lieber! — Auf Wiedersehen, Fräulein Ottile!“

Der Alte begleitete seine Gäste bis zur Hausthüre, und wenige Minuten später hatten diese das Sandgräberhäuschen schon im Rücken. Otto trug die Moosrose im Knopfloch, alle seine Gedanken waren bei der reizenden Spenderin, er sah immer noch den offenen treuherzigen Blick, womit sie ihm die Blume anbot. Erst nach geraumer Zeit bemerkte er, daß sie Beide im Sturmschritt über die blühende Heide dahingingen und daß das Schweigen zwischen ihnen anfang, peinlich zu werden.

„Du“, sagte er, stehen bleibend, „weshalb laufen wir so entseztlich?“

Sie sahen sich an und im nächsten Augenblick lachten sie Beide so schallend, daß die Vögel aus der Nähe erschreckt davonflogen. Auch Herbert hatte sich längst gefragt, ob nicht die kleine, unausgesprochene Verstimmung zwischen ihnen thöricht sei, aber er wollte dennoch auf keinen Fall das erste Wort geben, und selbst jetzt blieb im versteinerten Winkel seines Herzens ein Ueberrest von Groll zurück. „Woher wußtest Du, daß sie Ottile heißt?“ fragte er nach kurzer Pause, und indem Beide in gemäßigtem Tempo ihren Weg wieder fortsetzten. „Der Alte schien den Namen wie ein Geheimniß zu betrachten.“

Sie sagte mir's ja,“ erwiderte Otto leichtthin. „Hörtest Du nicht?“

„Wahrhaftig, keine Silbe! — man muß Dir die Mittheilung im Flüsterston gemacht haben. Du scheinst überhaupt stark bevorzugt zu werden, Otto.“

„Das ist möglich, da ich ja hier im Städtchen geboren worden bin, und da mein verstorbener Vater und Johannes Lenz ihrerzeit vertraute Freunde waren. Wenn ich Dir übrigens erzähle, welches Unglück die Vergangenheit des alten Mannes belastet, so fragst sich's sehr, ob Du die Bekanntschaft fortzusetzen wünschst, Herbert!“

Volau sah auf. „Der Alte sprach ja schon selbst davon“, rief er beinahe ungestüm, „was ist es denn?“

„Nichts mehr und nichts weniger, als daß er zwanzig Jahre seines Lebens im Zuchthause verbracht hat!“

„Dieser Mann?“ rief Volau, „dieser Mann? — und für welches Vergehen, Otto?“

„Für Brandstiftung. Er war hier im Städtchen, damals ein kaum nennenswerthes Dorf, der Lehrer und trieb schon neben den Obliegenheiten dieses Amtes die naturwissenschaftlichen Studien, welche ihn bei den Bauern in den Verdacht der Gottesleugnung, wo nicht gar der Zauberei brachten und die ihn in der guten Meinung Aller herabsetzten, — als das Schulhaus plötzlich abbrannte, galt Niemand anders als er für den Schuldigen und später erfolgte dann auch die Verurtheilung.“

„Aber zu zwanzig Jahren? — das ist unerhört!“

Otto nickte. „Es kamen sehr erschwerende Umstände hinzu,“ versetzte er. „Das Haus des Vogtes wurde gerade während dieser Tage einer baulichen Reparatur unterworfen und so befand sich die Gemeindefasse in der Verwahrung des Lehrers, — natürlich verschwand das Geld und nebenbei fanden auch in den Familien nicht weniger als fünf Personen, eine ganze Rätnerfamilie, ihren Tod, da sie von dem plötzlich ausgebrochenen Feuer mitten in der Nacht überrascht wurden. Das Alles, wie auch der Umstand, daß Lenz von vielen Personen im vollen Anzuge gesehen wurde, daß er eingeständlich während der Unglücksnacht nicht zu Bette gegangen war, ohne doch für diesen sonderbaren Umstand Gründe angeben zu können, und daß das Feuer im offenen Flur des Hauses entstand — das Alles verschärfte seine Strafbarkeit.“

„Und hat er selbst das Verbrechen eingestanden, Otto?“
 „Niemals,“ antwortete Feldern. „Er leugnet bis auf diesen Tag seine Schuld.“

Der junge Jurist blieb stehen, seine lebhaften Augen glänzten, er legte die Hand auf des Anderen Achsel. „Ich sage Dir,“ rief er mit dem Tone unerschütterlichster Ueberzeugung, „ich sage Dir, das Urtheil war falsch. Johannes Lenz hat schuldlos zwanzig Jahre seines Lebens im Zuchthause verbracht, dieser Mann ist kein Dieb, kein ehrloser Brandstifter, der fünf Menschen in den Tod treibt, um einige armselige Thaler an sich zu bringen. Nimm dich denn damals keine Stimme des Verfolgten an, beschützte ihn in der Gemeinde Niemand?“

Otto lächelte. „Ich glaube doch,“ versetzte er, „die wenigen Gebildeten im Dorfe haben ihn für unschuldig gehalten, natürlich auch mein verstorbenen Vater. Die Einzelheiten der Sache kenne ich überhaupt nicht so genau, wie Du Dir wohl denken kannst, — ich selbst war ja damals noch gar nicht geboren.“

„So lange ist es schon seitdem! — Das geht zurück in die Urnacht, ehe noch diese Provinz zu Deutschland gehörte. Aber einerlei, es soll neben den Alltagsplacereien meine spezielle Aufgabe werden, die Akten dieses Falles nochmals durchzustudiren und womöglich die letzten Lebensstage des alten Mannes von so schimpflichem Verdachte zu befreien. Die Nemesis schlummert nur, sie schläft nie wirklich — und diesmal will ich sie kräftig aufrütteln, das sollst Du sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Bum V. deutschen Turnfest in Frankfurt a. Main.*)

Vom 25. bis zum 29. dieses Monats versammeln sich in Frankfurt, der allezeit gastlichen Mainstadt mit dem alterthümlichen Kaiserdom, die deutschen Turner, um zum fünften Male ihr großes Bundesfest zu begehen.

Schon lange regen an dem Festorte geschäftig sich vieltausend Hände, um den Gästen einen willkommenen Empfang zu bereiten und die Vorbereitungen zu den Festtagen zu treffen; auf dem Festplatze hämmert, pocht und klopf es, und es entsteht dort ein „Neu-Frankfurt“, eine ganze Stadt von einfachen, aber zierlichen Holzgebäuden, die sich um die große, allmählig aus dem Boden emporragende Festhalle gruppieren. Fast täglich tritt einer der vielen Ausschüsse zusammen, denen die Sorge für die Unterbringung der Gäste, für die Ordnung auf dem Festplatze, für die leibliche Verpflegung daselbst, für die Anordnung der Uebungen und die vielen verschiedenen und verschiedenartigen Bedürfnisse, wie sie im Gefolge des Festes erscheinen, obliegt. Wir können uns in die einzelnen Vorarbeiten nicht vertiefen; sie würden dem auswärtigen Leser auch kaum Interesse darbieten; darum wollen wir uns darauf beschränken, einiges über die Anordnungen des Ganzen zu geben und ein Bild von dem zu entwerfen, was der Besucher des Festes von einzelnen feierlichen Veranstaltungen erwarten darf.

Acht Tage vor dem Festbeginn, Sonntag den 18. Juli, findet die Uebergabe der von Frankfurter Frauen und Jungfrauen gespendeten Bundesfahne an den Central-Ausschuß und im Anschluß daran ein Festbankett statt.

Am Samstag, 24. Juli, werden an den einzelnen Bahnhöfen die Turner feierlich empfangt; Abends findet sodann in der Festhalle großer Empfang und Uebergabe der Bundesfahne an den Ausschluß der deutschen Turnerschaft statt. Der darauf folgende Sonntag ist zunächst für den Fest-

zug bestimmt, an dem gegen 14,000 deutsche Turner theilnehmen werden. Die Aufstellung findet Morgens 9 Uhr statt, gegen 10 Uhr wird der Zug sich in Bewegung setzen; seine Entwicklung dürfte vier volle Stunden in Anspruch nehmen. Nachdem die Turner auf dem Festplatze angelangt sind, finden die allgemeinen Frei- und Ordnungsbübungen statt, sowie ein Turnen der Musterriegen, zu dem bis jetzt 26 Abtheilungen mit 43 Riegen angemeldet sind. Dann folgt allgemeines Rürtturnen. Am Montag, 26. Juli, wird das Turnen der Musterriegen fortgesetzt, es findet ein Schaufechten der Frankfurter und Turnen der außerdeutschen Festbesucher statt. Der dritte Festtag, Dienstag 27. Juli, ist dem Wettturnen gewidmet. Am Mittwoch 28. Juli, wird dieses fortgesetzt. In Aussicht genommen ist ein Preisfechten, das vielleicht aber schon am Dienstag beginnt. Dann findet ein Turnen der geübtesten Turner und nach dessen Beendigung die Verkündigung der Sieger statt.

Den Beschluß des Festes sollen am 29. Juli (Donnerstag) Turnfahrten bilden, wahrscheinlich in drei Abtheilungen, und zwar nach dem Feldberg, nach dem Niederwald und an die Bergstraße.

Am zweiten Festtage (Montag) veranstaltet die Frankfurter freiwillige Feuerwehr ein Exercitium, am dritten (Dienstag) findet Abends ein Fest-Concert der vereinigten Frankfurter Gesangsvereine statt. Instrumental-Concerte werden täglich auf dem Festplatze veranstaltet.

Werfen wir jetzt einen Blick auf diesen. Er stellt sich uns als eine Fläche dar, die bei 60 Morgen mißt. An seiner nördlichen Seite erhebt sich die Festhalle, ein schlank gegliederter Holzbau, in buntem Fahrenschmuck prangend, 117 Meter lang, 45 Meter breit, 4000 Sitzplätze umfassend. Hinter ihr liegt das Küchengebäude, 45 Meter lang, 20 Meter breit. Das Büffet, das den Verkehr mit der Halle vermittelt, wird mit seinen einzelnen Abtheilungen fast die ganze Länge dieser letzteren einnehmen. Auf der südlichen Seite des Platzes gewahren wir, gerade der Halle gegenüber, die Vorarbeiten für die Tribüne, die auf 3500 Sitzplätze berechnet ist. An der östlichen und westlichen Seite des Festplatzes ziehen acht Bier- und Apfelweinhallen sich hin. In der südöstlichen Ecke befindet sich ein Dienstgebäude für die Aerzte, in der nordwestlichen ein solches für die verschiedenen Ausschüsse.

Als Uebungsplatz ist zwischen Festhalle und Tribüne ein längliches Viereck (195 Meter lang, 170 Meter breit) vorgelesen, das nördlich und südlich je von einem schmalen Streifen von 40 Meter Länge, dem Geräteplatz, eingefast ist. Der nördliche dieser Geräteplätze ist durch einen 15 Meter breiten Gang, der die Verbindung des Uebungsplatzes mit dem Raum vor der Festhalle herstellt, in zwei Abtheilungen geschieden. Der südliche Geräteplatz, auf dem das offizielle Turnen, wie z. B. das Musterturnen der Riegen, das Turnen der außerdeutschen Turner, das Wettturnen u. s. w. stattfinden wird, liegt vor der Tribüne. Um von seiner Ausstattung einen Begriff zu geben, möge die Bemerkung dienen, daß er 16 Recke, 1 Kreuzbarren, 14 zweiholmige und 1 dreiholmigen Barren, 10 Pferde, 8 Böcke, 10 Schnur sprunggeräthe mit 50 Sprungstäben, 4 Paar Schaufelringe, 2 Schweberecke, 1 Tiefsprunggeräthe, 2 Sturmläufe, 2 Volytirtische mit Federtrampolin, 1 Mast mit Klettertaue, einen Platz mit 10 Stochsteinen, einen Platz zum Stemmen mit 5 Kugelhäfen à 50 Kilogr. und 5 Gewichten à 25 Kilogr. enthält. Die nördlichen Geräteplätze sollen denjenigen Turnern zur Verfügung stehen, die während der Exercitien auf dem südlichen Geräteplatz dort nicht turnen dürfen, aber doch ihre Kräfte zeigen wollen; sie enthalten 14 Recke, 15 Barren, 10 Pferde, 8 Böcke, 10 Schnur sprunggeräthe mit 50 Sprungstäben, 4 Paar Schaufelringe, 2 Schweberecke, einen Platz mit 10 Stochsteinen, einen Platz zum Stemmen mit 5 Kugelhäfen à 50 Kilogr. und 5 Gewichten à 25 Kilogr. und drei Ringplätze.

Der Freiübungsraum ist 170 Meter lang, 115 Meter breit und bietet genügenden Raum für 5—6000 Freiübungsturner. An der westlichen Seite befindet sich der Eingang, ihm gegenüber die Tribüne für die Vorturner und der Steigethurm für die Feuerwehr.

Vor der Festhalle wird ein Musik-Podium für die Festmusik und die concertirenden Capellen errichtet, rechts und links davon sind Tanzplätze vorgelesen. Vor dem Musik-Podium wird sich auf einem entsprechenden Unterbau eine Colossalstatue der Germania mit der deutschen Krone und einem Eichenkranze erheben. Um den Nichtplatz werden 300 Nichtfahnen aufgestellt, zur Erleichterung für das Nichten der Rotten und Reihen bei den Freiübungen.

Unmittelbar an den Festplatz schließt sich ein „Nachtplatz“ an mit Volksbelustigungen, Schaustellungen und dem ganzen bunten Treiben eines fröhlichen Jahrmarktlebens.

*) Nachdruck verboten.